Das Tal, in dem man mit Bitcoin bezahlt

Das Tal, in dem man mit Bitcoin bezahlt

Chronik seit 2014. Das Ende ist noch nicht geschrieben

Bitcoin Valley

VORLÄUFIGE AUSGABE, 17. NOVEMBER 2026

Vorläufige Ausgabe, 17. November 2026

Alle Rechte vorbehalten: bei den Autoren der Texte und, für die Ausschnitte, bei den Zeitungen.

Inhalt

Vorbemerkung 7

Ein Tal, eine Tür nach der anderen 9

Vor dem Namen 11
2015: Die Zeitungen werden aufmerksam 17
2016: Die Firma 19
2017: Das Schaufenster 23
2018: Lightning an der Theke 31
3. Januar 2019, 19:15 Uhr 37
Zwischen Covid und Lightning 39
Die Rückkehr 41
Es lebe die Bitcoin Valley 45
Die Zeitleiste 47

Das Hauptbuch 51

An der Theke gesagt 59

Antrag Nr. 174: Förderung der Nutzung von Bitcoin im Trentino 63

Die Italien-Rundfahrt 69

Wer es gemacht hat 83

Die Bitcoin Valley ist tot, es lebe die Bitcoin Valley 87

Der Fall Bitcoin Valley: eine italienische Pionierleistung und der Preis der regulatorischen Unverhältnismäßigkeit 95

Impressum 101

Namensregister 103

Vorbemerkung

Dieses Buch versammelt die Seiten der Website der Bitcoin Valley, wie sie am 17. November 2026 sind: die Chronik seit 2014, das Hauptbuch der Zahlungen, die Stimmen, die Dokumente. Tatsachen und Zitate sind die der Website. Jede Aussage hat ihre Anmerkung, und wo die Quellen nicht übereinstimmen, sagen wir es.

Wer hier schreibt, hat in den Firmen gearbeitet, von denen erzählt wird: Wir erzählen die Geschichte von innen heraus.

Die Zahlen des Hauptbuchs stammen aus dem System, das die Händler benutzen, und sehen nur die Kunden dieses Systems. Ein großes Online-Konto ist ausgeschlossen. Summen in Euro gibt es nicht.

Die Ausgabe ist vorläufig, weil das Ende noch nicht geschrieben ist.



CHRONIK

Ein Tal, eine Tür nach der anderen

Dreizehn Jahre Bitcoin im Trentino, vom Barbier in Cavalese bis zu Lightning an der Theke. Jede Tatsache hat ihre Fußnote, und wo sich die Quellen widersprechen, sagen wir es.

Für das Geburtsdatum nennen die Dokumente sechs verschiedene: Sie finden sie auf der Presseseite. Wir beginnen mit dem Datum, zu dem es einen Ort und eine Antwort gibt.

Rovereto, weniger als 40.000 Einwohner. „Hier kennt jeder jeden.“

Vor dem Namen

„Ja, ja, cool“

Die Oro Stube, November 2014

DIE DATEN

Wann	Was
September 2012	Amadori spricht bei einem TEDx in Pordenone über Bitcoin
November 2013 – Februar 2014	In Cavalese zahlt man Rasur und Haarschnitt in Bitcoin; die ANSA meldet es
November 2014	Die Oro Stube in Povo: „sì, sì, figo“
28. Januar 2015	Das Bier in Bitcoin im Mani al Cielo, in Rovereto
3. Mai 2015	Die Domain inbitcoin.it wird registriert

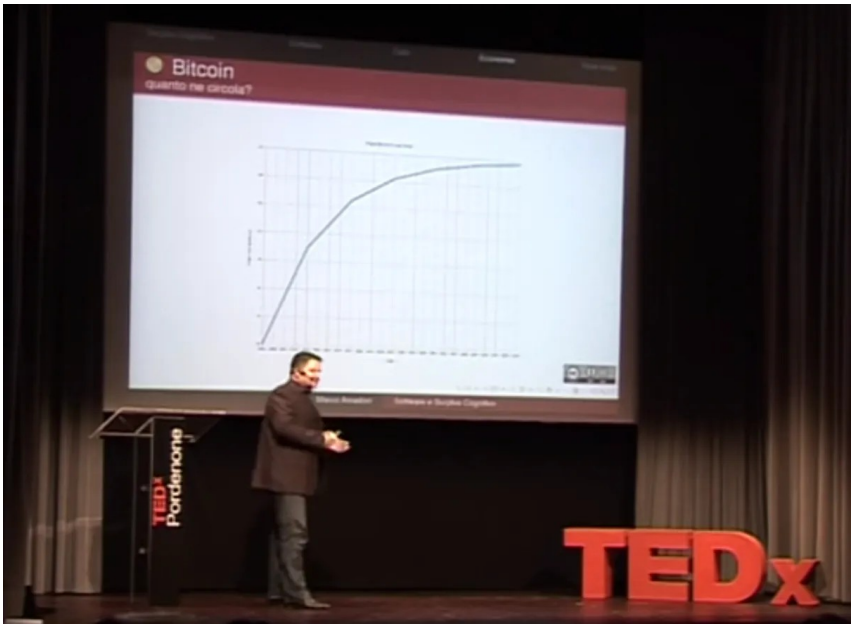
November 2014, Povo, auf dem Hügel über Trient. Ein Forscher fragt die Pizzeria neben dem Forschungszentrum, ob sie Bitcoin annehmen will. Er fragt halb im Scherz, und die Oro Stube antwortet: „ja, ja, cool“.[1] Die ersten Zahlungen stammen aus diesem Monat.[2]

Der Forscher heißt Marco Amadori. Er kommt aus der Welt von Debian, dem freien Betriebssystem: Er hat Debian Live entwickelt, worüber er seine Diplomarbeit in Informatik in Padua geschrieben hat, und ist seit 2011 Technologe in der Forschungseinheit für das Web der

1. Amadori bei Bitcoin.Report.Italia, 2026, Min. 8; Il salotto di Paola e Alan, 2024, Min. 24; „sì, sì, figo“ bei Sicurezza Bitcoin, 2025, Min. 10.
2. Marco Amadori, Aussage gegenüber der Redaktion, November 2026.

Daten der Stiftung Bruno Kessler.[3] Bitcoin macht ihn seit 2011-2012 neugierig, wegen der freien Software.[4] Im September 2012 spricht er darüber bei einem TEDx in Pordenone.[5]

2013 beginnt er mit dem Mining: Mit Flavio und den Freunden von Trentino Sistemi probiert er die ersten ASICs aus, und mit Soppa lässt er zwischen 2013 und 2014 die S2 im Keller von Soppas Optikergeschäft rechnen. Ebenfalls 2013 richtet das Kryptografie-Labor der Universität Trient die erste technische Tagung über Bitcoin im Trentino aus.[6]



TEDx Pordenone, September 2012.

2014 kommt der Direktor seines Instituts an der Fondazione Bruno Kessler (FBK, dem Forschungszentrum in Trient) von einer Konferenz

3. Lebenslauf von Marco Amadori, Stand 15. Dezember 2025.
4. G. D. Starita, *On Bitcoin usage, Techno-optimism and Participation*, Universität Utrecht, 2018, S. 21-22.
5. Amadori im Salotto di Paola e Alan, 2024, Min. 2 und bei Final Step Bitcoin, 2026, Min. 2.
6. Marco Amadori, Aussage gegenüber der Redaktion, November 2026.

in Kalifornien zurück, diesen Namen im Kopf, und fragt seine rund 500 Forscher, ob jemand etwas darüber weiß. Man nennt ihm Amadori. Nach einer Dreiviertelstunde Gespräch bittet er ihn, vor allen Forschungseinheiten darüber zu sprechen. Das Seminar wird für Oktober angesetzt: Man erwartet etwa zwanzig Leute, es kommen mehr als 150.[7]

Es war nicht immer so gelaufen. Als er das Thema zum ersten Mal bei seinem Chef ansprach, erzählt er an anderer Stelle, bekam er zu hören, Bitcoin wirke wie „eine Lösung auf der Suche nach einem Problem".[8]

Es ist von einer Bitcoin-Forschungseinheit an der FBK die Rede, acht oder neun Monate vor der des MIT. Dann ändert sich die Politik, die Mittel werden gekürzt, die Einheiten zusammengelegt. „Wir hätten in Italien das erste universitäre Zentrum haben können", sagt Amadori, der diese Kürzung als den Anstoß beschreibt, Startups zu gründen.[9]

Vor allen anderen aber kommt jemand ganz von selbst darauf. Seit November 2013 bezahlt man in Cavalese im Fleimstal Rasur und Haarschnitt in Bitcoin: Die Barbieria Boschetto, gegründet 1870 und in fünfter Generation geführt, ist der erste Betrieb im Trentino, der das tut. Seit dem 16. November 2013 steht sie auf Coinmap, der Karte der Orte, die Bitcoin annehmen,[10] und im Januar 2014 schreibt es die italienische Nachrichtenagentur ANSA.[11]

In der Via Bronzetti arbeiten die Söhne Marco und Sandro; die erste Zahlung kommt im Februar 2014 von einem Freund, zum Ausprobieren. Bankkarten dagegen nehmen sie nicht. Der Fall landet in einer parlamentarischen Anfrage der Abgeordneten Luigi Bobba und Michele Anzaldi an den Wirtschaftsminister.[12] Auch Il T Quotidiano,

7. Marco Amadori bei Final Step Bitcoin, 2026, Min. 3 und im Salotto di Paola e Alan, 2024, Min. 23. Die Beilage von 2015 und il Dolomiti vom 10. März 2017 datieren den ersten Auftrag durch den Direktor Paolo Traverso auf 2012. Die Zahlen zum Seminar ändern sich von Erzählung zu Erzählung.
8. Amadori bei TEDxBelluno, 2022, Min. 3.
9. Final Step Bitcoin, 2026, Min. 4.
10. Barbieria Boschetto, „Dai fiorini ai bitcoin"; das Coinmap-Datum und die erste Zahlung nach Marco und Sandro Boschetto, November 2026.
11. ANSA, 27. Januar 2014.
12. Luciano Chinetti, Trentino, 7. März 2014.

eine Tageszeitung aus dem Trentino, datiert 2024 den Beginn auf 2013.[13]



Fünf Generationen Barbiere, fünf Währungen: Gulden, Kronen, Lire, Euro und Bitcoin. Ihre Geschichte auf der Website des Salons.

Im Januar 2015 ist das Mani al Cielo in Rovereto an der Reihe: Ein kleiner Artikel über die Pizzeria ist bis dorthin gelangt, und ein Gast der Bar sagt, er kenne Amadori. Dieser Gast wird später einer seiner Entwickler.[14] Am 19. Januar spielt die Lokalzeitung L'Adige mit Amadoris Nachnamen, den er mit Italiens bekanntester Geflügelmarke teilt: „Der nichts mit Hühnern zu tun hat".[15]

Am 28. Januar bezahlt er bei Gianpaolo Rossi, dem Inhaber, ein Bier in Bitcoin. Zwei Jahre später rechnet Rossi nach: „Aus diesen 3 Euro sind jetzt 15 geworden".[16] Beim Ausstatten der ersten beiden Lokale in Rovereto hilft der erste Entwickler der Gruppe, Sebastiano Guerzoni, Codename Beba.[17]

Es gibt keine Firma und nicht einmal die Absicht, eine zu gründen. Die Domain inbitcoin.it wird erst am 3. Mai 2015 registriert werden.[18]

13. Seite von Comproeuro in *Il T Quotidiano*, Herbst 2024, Kasten „Le tappe fondamentali di Bitcoin in Trentino". Derselbe Text online: il Dolomiti, 7. November 2024.
14. Amadori bei Final Step Bitcoin, 2026, Min. 7; Datum aus der Aussage gegenüber der Redaktion.
15. *Fbk investe su bitcoin: „Invenzione rivoluzionaria"*, L'Adige, 19. Januar 2015.
16. Luca Pianesi, il Dolomiti, 10. März 2017.
17. Marco Amadori, Aussage gegenüber der Redaktion, November 2026.
18. Register der .it-Domains, Eintrag inbitcoin.it: angelegt am 3. Mai 2015.

Alles läuft auf virtuellen Maschinen, die Trentino Sistemi leiht, mit einer Hülle um BitPay, die den Dienst einfach genug für einen Pizzabäcker macht.[19]

Die Idee, einen Beruf daraus zu machen, entsteht aus einem Nein. Die Händler wollen es so machen wie die anderen, und Amadori nennt, um sie abzuschrecken, immer höhere Preise. Sie zahlen trotzdem.[20] Einige Lokale drucken das erklärende PDF, das er als Forscher geschrieben hat, und verteilen es an ihre Gäste; als der erste Artikel erscheint, erfahren manche, dass Bitcoin nicht von einem Roveretaner erfunden wurde.[21]

Ein späterer Gesellschafter erinnert sich, dass er sich einem Geschäft als erster Kunde angeboten und erfahren habe, dass „ein gewisser Marco" schon da gewesen sei.[22] Die Zeitungsbeilage vom Dezember 2015 nennt das „gesunden Bekehrungseifer".[23] Amadori erinnert sich so daran: keine Klinkenputzerei, Händler, die andere Händler nachahmten, und hier und da eine Frage in den Lokalen, in denen er schon mit den ersten Entwicklern trank.[24]

Jeder sagt aus seinem eigenen Grund ja: der Erste, um cool dazustehen, das vegane Restaurant aus Anti-System-Gefühl, ein Zeitungskiosk aus Lokalpatriotismus für ein Forschungsprojekt aus dem Trentino.[25]

19. Marco Amadori, Aussage gegenüber der Redaktion, November 2026.
20. Amadori bei Final Step Bitcoin, 2026, Min. 9.
21. Amadori bei Alexander Lexx, 2022, Min. 9.
22. Starita, S. 27-28. Satz aus dem Englischen des Autors übersetzt.
23. L. Pianesi, *Qui la moneta digitale è già realtà*, Beilage, 1. Dezember 2015.
24. Amadori bei Bitcoin.Report.Italia, 2026, Min. 7 und bei Final Step Bitcoin, 2026, Min. 8.
25. Amadori bei Final Step Bitcoin, 2026, Min. 48.



QUI LA MONETA DIGITALE È GIÀ REALTÀ

Rovereto capitale italiana del bitcoin e anche nel resto della zona la diffusione è ampia

DALLA PRIMA DELL'INSERTO
di LUCA PIANESI

bitcoin

bitcoin ACCEPTED HERE

tweet dal passato

Dezember 2015. Die Presse nennt Rovereto die italienische Hauptstadt des Bitcoin: 18 Akzeptanzstellen bei weniger als 40.000 Einwohnern, gegenüber 32 in Mailand und 22 in Rom.

2015: Die Zeitungen werden aufmerksam

2015 78 Zahlungen · 6 Konten

„Sogar der Tankwart fragt dich, ob du mit Bitcoin volltanken willst“

Die Beilage vom 1. Dezember 2015

IN DIESEM JAHR

Wann	Was
April	Confcommercio Trentino fragt sich, ob sich Bitcoin für ein Hotel lohnt
25. Juli	Die erste Zahlung im Hauptbuch des Valley
November	In Pordenone kassieren ein Comicladen, eine Imbissstube und ein Verlag in Bitcoin
1. Dezember	Die Beilage: „sogar der Tankwart fragt, ob man mit Bitcoin volltanken will“
Dezember	Rovereto, „Italiens Bitcoin-Hauptstadt“: 18 Akzeptanzstellen

Die erste Zahlung im Hauptbuch des Valleys trägt das Datum 25. Juli 2015. Im April hat sich der Handelsverband Confcommercio Trentino schon gefragt, ob es sich für ein Hotel lohnt.[1] Im November erreicht die Nachricht Pordenone: In Torre, Via Piave 26, beginnen ein Comicladen, eine Panini-Bar und ein Verlag, Bitcoin anzunehmen, der gerade etwas mehr als 300 Euro wert ist.[2]

1. *Bitcoin: le opportunità della moneta "intelligente"*, Confcommercio Trentino, 1. April 2015.
2. *Bitcoin, la moneta virtuale sbarca anche a Pordenone*, Zeitungsausschnitt vom 21. November 2015.

Dieser Comicladen, erinnert sich Amadori zehn Jahre später, landete innerhalb einer Woche in drei Lokalzeitungen.[3]

Die Beilage vom 1. Dezember erzählt von einer Fahrt über die Weinstraße: „Sogar der Tankwart fragt dich, ob du mit Bitcoin volltanken willst".[4]

Inzwischen arbeitet Amadori auch in Mailand. 2015 und 2016 sind die Jahre des BlockchainLab von Giacomo Zucco, wo er als Forscher arbeitet.[5] Mit anderen Startups und Bitcoin-Initiativen kommt er in der Via Copernico unter, und er erinnert sich an sie wie an die Jungs aus der Via Panisperna, Enrico Fermis berühmte Physikergruppe, nur eben in der Via Copernico. Dann nehmen er und Beba eine Wohnung in Sesto San Giovanni.[6]

3. Marco Amadori, Vortrag bei ImpAct, Padua, 16. Oktober 2025: siehe Die Rede von Padua.
4. L. Pianesi, *Qui la moneta digitale è già realtà*, Beilage, 1. Dezember 2015.
5. Folien von Marco Amadori für Pillole di Futuro, SPIN, Rovigo, 24. Juni 2016: „Ricercatore BlockchainLab (ex FBK)" (Forscher am BlockchainLab, zuvor FBK) und „32 ore, stipendi in bitcoin giornalieri" (32 Stunden, tägliche Gehälter in Bitcoin). Das Video ist am 7. Januar 2017 erschienen; das Datum der Veranstaltung steht in seiner Beschreibung und auf der alten Presseseite von inbitcoin. Die Jahre im Labor, die Straße und die Wohnung stammen aus der Aussage gegenüber der Redaktion, November 2026.
6. Marco Amadori, Aussage gegenüber der Redaktion, November 2026.

2016: Die Firma

2016 193 Zahlungen · 10 Konten

„Größte Demo der Welt“

Nicola Vaccari über das Valley

IN DIESEM JAHR

Wann	Was
April	Amadori in Kopenhagen, bei Money 20/20
24. Juni	In Rovigo stellt er inbitcoin vor: 32 Stunden pro Woche, Gehalt in Bitcoin
Juni	inbitcoin wird gegründet, mit achtzehn Gesellschaftern
September	In Trient zahlt man bei Tim, beim Apple Premium Reseller und in der Brauerei Forst
November	Das Wallet der Entwickler heißt Altana
19. Dezember	„inbitcoin valley“ taucht zum ersten Mal in einem datierten Dokument auf

Im April fährt Amadori als Journalist für Assobit nach Kopenhagen, zur ersten europäischen Ausgabe der Money 20/20, der Messe für digitale Finanzen: mehr als dreitausend Menschen und eine Eintrittskarte für über dreitausend Euro. Er fährt hin, schreibt er, um jemanden zu finden, der ihm erklärt, warum Bitcoin scheitern wird.

Er findet vor allem Apps, die auf den üblichen Kreditkarten aufbauen, „eine Flotte von Renaissance-Kutschen, beladen mit Münzen“, und schließt mit einem umgedichteten Vers von Ungaretti, der im Original von Blättern im Herbst spricht: „Man steht da wie Kodak, im

Regal, bei Mediaworld“ (beide Zitate in unserer Übersetzung).[1] Daher kommt auch seine Fackel der Kryptoanarchie.

Im Juni 2016 wird inbitcoin gegründet, mit achtzehn Gesellschaftern und einem Sitz in Mailand.[2] Neben Amadori steht Nicola Vaccari, für alle Nik: Mitgründer, später Finanzchef. Er wird das Valley „größte Demo der Welt“ nennen und seine Wirtschaft „kurze Lieferkette des Bitcoin“.[3] Um sie herum sammelt sich ein Team von etwa zwanzig Entwicklern.[4] Im September kann man in Trient im Tim-Shop an der Piazza Duomo bezahlen, beim Apple Premium Reseller und beim Mittagessen in der Bierhalle Forst.[5]

Wer das Valley gemacht hat, erzählt jede Quelle auf ihre Weise. Die Beilage von 2015 schreibt alles einer einzigen Person zu.[6] Il T Quotidiano spricht 2024 von einem Projekt, das „von unten entstanden“ sei.[7] Amadori nennt sich „einen der Papas“.[8] Starita findet zwei Personen, die dieselbe Runde durch die Geschäfte machten, ohne einander zu kennen.[9] Die anderen Namen stehen am Ende.

Jahre später erzählt Vaccari diese Zeit in Lugano mit Amadoris Sätzen. 2014: „Schau mal an, die fangen an, Sachen zu machen!“ 2016: „Wir gründen eine Firma, die Software für diese Welt entwickelt … aber glaub nicht, dass du damit Geld verdienst, wenn du Geld verdienen willst, kauf einfach Bitcoin!“ 2017: „Wir gründen noch eine Firma, die Bitcoin verkauft, sonst fragen alle mich, und ich will Software entwickeln!“ 2023: „Wir stehen kurz vor dem Erfolg … ich hab dir ja gesagt, dass Firmen nicht zum Geldverdienen da sind, aber wir haben eine #bitcoinvalley“.[10]

---

1. Marco Amadori, *Money 2020: Fintech o Finte?*, Bericht aus Kopenhagen, gezeichnet „inbitcoin redazione“. Die Messe fand vom 4. bis 7. April 2016 statt (AEO).
2. *Nasce inbitcoin, la prima azienda italiana dedicata al bitcoin*, Milano Platinum, 4. Oktober 2016. Die Marke InBitcoin taucht schon 2015 in der Presse auf.
3. Bitcoin Voices, Interview mit Nicola Vaccari, 26. März 2021.
4. Alessia Gozzi, Quotidiano Nazionale, 2. April 2018.
5. *Bitcoin: a Trento Tim, Apple e la Birreria Forst accettano la moneta "virtuale"*, Trento Today, 22. September 2016.
6. L. Pianesi, *Qui la moneta digitale è già realtà*, Beilage, 1. Dezember 2015.
7. Seite von Comproeuro in *Il T Quotidiano*, Herbst 2024, Kasten „Le tappe fondamentali di Bitcoin in Trentino“. Derselbe Text online: il Dolomiti, 7. November 2024.
8. Amadori im Salotto di Paola e Alan, 2024, Min. 25.
9. Starita, S. 27-28. Satz aus dem Englischen des Autors übersetzt.
10. Nicola Vaccari, Folien von *Bitcoin Valley come fare*, Lugano Plan ₿.

2016 benennen die anderen ihre Startups nach der Blockchain. Sie wählen den Namen inbitcoin.[11] Die Software für die Händler gibt es da schon seit mehr als einem Jahr: Der erste Commit stammt vom 1. Mai 2015, und zwei Wochen später kommt Beba, der zehn Jahre daran arbeiten wird.[12]

Die Entwickler werden in Bitcoin bezahlt und geben sie mit der Wallet aus, die sie selbst schreiben und die ab November Altana heißt, in der Bar mit dem POS, das sie ebenfalls selbst schreiben.[13] Schon am 24. Juni stellt Amadori inbitcoin in Rovigo, bei Pillole di Futuro, als Firma mit 32-Stunden-Woche vor, mit einem Gehalt in Bitcoin, das jeden Tag ausgezahlt wird.[14] Er glaubt, dass sie die ersten Angestellten in Italien waren, die so bezahlt wurden, und die Gehälter in Bitcoin sind belegt: Im Februar 2018 erzählen drei von ihnen davon bei Le Iene, einer investigativen Fernsehsendung.[15]

In diesen Jahren gründen Amadori und einige Freunde eine Firma, deren Kapital in Bitcoin eingezahlt ist: fünf Geschäftsführer, von denen drei genügen, um Geld auszugeben. Die Regel steht im Geld selbst, und der Notar hat damit nichts zu tun.[16]

Am 19. Dezember taucht der Name zum ersten Mal in einem datierten Dokument auf, in einer Übersetzungsdatei der Website: „inbitcoin valley“.[17]

---

11. Amadori bei Bitrefill, 2021, am Anfang.
12. Versionsgeschichte des Systems für die Händler, Commits vom 1. und vom 14. Mai 2015.
13. Amadori bei Sicurezza Bitcoin, 2025, Min. 10; zu den ersten Angestellten in Italien bei Final Step Bitcoin, 2026, Min. 6. Der Name Altana: Folien aus Arezzo, 15. November 2016; in denen vom Oktober heißt das Wallet noch Inbitcoin Wallet.
14. Folien von Marco Amadori für Pillole di Futuro, SPIN, Rovigo, 24. Juni 2016: „Ricercatore BlockchainLab (ex FBK)“ (Forscher am BlockchainLab, zuvor FBK) und „32 ore, stipendi in bitcoin giornalieri“ (32 Stunden, tägliche Gehälter in Bitcoin). Das Video ist am 7. Januar 2017 erschienen; das Datum der Veranstaltung steht in seiner Beschreibung und auf der alten Presseseite von inbitcoin. Die Jahre im Labor, die Straße und die Wohnung stammen aus der Aussage gegenüber der Redaktion, November 2026.
15. *Cosa sono e come funzionano i Bitcoin*, Le Iene, Seite vom 14. Februar 2018, ab Minute 11. Whisper-Transkription.
16. Il salotto di Paola e Alan, 2024, Min. 19. Er sagt „die Ersten in Europa“; 2022 erinnert er an einen Vorläufer aus Verona.
17. Versionsgeschichte der Website, Commit vom 19. Dezember 2016. „Bitcoin Valley“ taucht am 12. Januar 2017 auf.



Via Rialto 16, Rovereto. Das Schaufenster, das Bitcoin auf den Gehsteig gebracht hat.

2017: Das Schaufenster

2017 1.151 Zahlungen · 35 Konten

„Du kriegst Viralität umsonst“

Amadori über den Kreisverkehr in Form eines B



IN DIESEM JAHR

Wann	Was
August	Das Netzwerk spaltet sich, SegWit wird aktiviert
31. August	Die Schulmensa der Vallagarina lässt sich mit Bitcoin aufladen: 11.107 Schüler
26. Oktober	Panorama bringt Bitcoin aufs Titelblatt
7. November	Der Provinzrat von Trient verabschiedet den Antrag Nr. 174
5. Dezember	Wired berichtet über Comproeuro, in der Via Rialto
Dezember	RaiNews24 nennt Rovereto die Bitcoin-Hauptstadt Italiens

Anfangs, erzählt Amadori, rieten sie von Rabatten ab: „Bitcoin war etwas Kostbares, und das verschleudert man nicht". Dann erreicht Bitcoin 2.000 Euro, und der Barmann im Mani al Cielo gibt zur Feier 25 % Rabatt. Man sagt ihm, das sei zu viel. Dort steht auch ein Bitcoin-Automat: Einige Gäste durchschauen den Trick, kaufen am Automaten und trinken 20 % billiger. Einer kommt einmal pro Woche mit seinen 50 Euro und schafft es nicht, sie aufzubrauchen, weil der Kurs steigt.[1]

Im Mani al Cielo bezieht eine Angestellte ihr ganzes Gehalt in Bitcoin.[2] Ivan von der Pizzeria Da Papi beginnt Anfang des Jahres, Bitcoin anzunehmen, und behält fast alles, was er einnimmt.[3]

Unterdessen erzählt das Valley seine Geschichte im ganzen Land. Zwischen April 2017 und November 2018 hält Nicola Vaccari sechzehn der Vorträge, von denen die Folien erhalten sind: bei den Steuerberatern in Venedig, beim Rotary in Riva del Garda, beim Festival der unabhängigen Information in Arco, bis nach Bologna und Reggio Emilia. Er verspricht „die größte DEMO der Welt, sichtbar aus dem All" und schreibt in seiner Kurzbiografie, er benutze seit zwei Tagen keine Euro mehr.[4] Die vollständige Italien-Rundfahrt umfasst 47 Veranstaltungen in 26 Städten.

Im August spaltet sich das Netzwerk: Wer größere Blöcke will, zieht mit einer anderen Münze davon, und SegWit wird aktiviert. Wer

1. Amadori mit Paolo Coletti, 2025, am Anfang; der Automat auch bei Bitrefill, 2021, Min. 37.
2. Luca Pianesi, il Dolomiti, 10. März 2017.
3. Aaron van Wirdum, Bitcoin Magazine, 16. März 2018.
4. Nicola Vaccari, Folien von *Blockchain Hype or Disruption*, Rom, 30. Mai 2017.

unrecht hatte, hat die finanziert, die recht hatten: „Sie verkauften einfach ihre Bitcoins, um falsche Bitcoins zu bekommen“.[5]



Das Logo mit den zwei B und der Nadel, wie es auf der ersten Website des Valley stand. In den Folien erscheint es ab Juli 2017.

Im September kommt das Größte. Am 31. August schreibt die Comunità della Vallagarina, die Bezirksgemeinschaft um Rovereto, den Eltern, dass sich das Mensaguthaben mit „Zahlungen in BITCOIN (digitale virtuelle Währung) ohne Gebühren“ aufladen lässt: Das betrifft 11.107 Schüler und rund 900.000 Essensmarken im Jahr. Il Dolomiti, eine lokale Nachrichtenseite, nennt das den ersten öffentlichen Dienst in Italien, der sich so bezahlen lässt.[6] Ein Jahr später wiederholt die Comunità denselben Satz im Brief für 2018/19.[7]

Am 26. Oktober bringt das Wochenmagazin Panorama Bitcoin auf die Titelseite und widmet „Rovereto, die Bit Valley“ eine Seite: „die erste italienische Gemeinschaft, in der die digitale Währung gehandelt wird“.[8]

Am 7. November verabschiedet der Landtag der Autonomen Provinz Trient den Antrag Nr. 174, „Förderung der Nutzung von Bitcoin im Trentino“, eingebracht vom Abgeordneten Alessio Manica: eine Gegenstimme, vier Enthaltungen.[9] Am 21. November schreibt il Dolomiti, dass Argentea aus der GPI-Gruppe mit inbitcoin vereinbart hat,

5. Final Step Bitcoin, 2026, Min. 72 und Min. 74.
6. Luca Pianesi, il Dolomiti, 13. September 2017.
7. Comunità della Vallagarina, Briefe an die Eltern, Prot.-Nr. 19452/26.6 vom 31. August 2017 und Prot.-Nr. 20238/26.6 vom 30. August 2018.
8. *Rovereto, la Bit Valley*, Panorama, 26. Oktober 2017, S. 45: Die Seite ist im Pressespiegel.
9. Beschluss des Landtags; Bericht über die Sitzung.

die Zahlung in Bitcoin auf normale POS-Terminals zu bringen, mit den Supermärkten als Ziel.[10]



L'Adige Rovereto domenica 23 luglio 2017 33

ECONOMIA

4,4% 11.107 900.000 10 31

-BITCOIN VALLEY-

20

La valuta non è emessa da una banca centrale e le transazioni sono via web

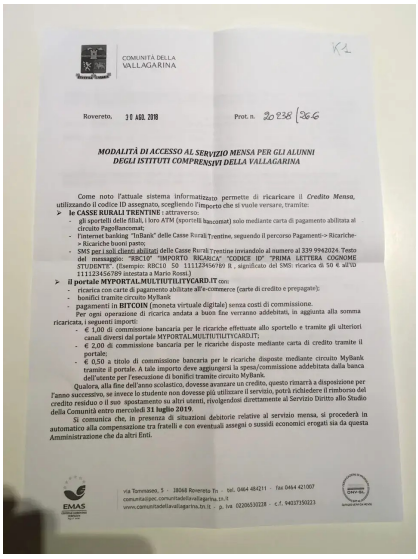
La mensa a scuola? Si paga in Bitcoin

La Comunità di Valle pronta a introdurre la «moneta virtuale»

MATTIAS PIANDER

Salto in avanti senza precedenti per un'istituzione pubblica: accettare pagamenti anche non in euro

L'Adige, 23. Juli 2017, S. 33.



COMUNITÀ DELLA VALLAGARINA

Rovereto, 30 AGO. 2018 Prot. n. 20258 | B26

MODALITÀ DI ACCESSO AL SERVIZIO MENSA PER GLI ALUNNI DEGLI ISTITUTI COMPRENSIVI DELLA VALLAGARINA

Come noto l'attuale sistema informatizzato permette di ricaricare il *Credito Mensa*, utilizzando il codice ID assegnato, scegliendo l'importo che si vuole versare, tramite:

- **le CASSE RURALI TRENTINE** : attraverso:
  - gli sportelli delle filiali, i loro ATM (sportelli bancomat) solo mediante carta di pagamento abilitata al circuito PagoBancomat;
  - l'internet banking "InBank" delle Casse Rurali Trentine, seguendo il percorso Pagamenti-> Ricariche-> Ricariche buoni pasto;
  - SMS per i soli clienti abilitati delle Casse Rurali Trentine inviandolo al numero al 339 9942224. Testo del messaggio: "RBC10" "IMPORTO RICARICA" "CODICE ID" "PRIMA LETTERA COGNOME STUDENTE". (Esempio: RBC10 50 111123456789 R , significato del SMS: ricarica di 50 € all'ID 111123456789 intestata a Mario Rossi.)
- **il portale MYPORTAL.MULTIUTILITYCARD.IT** con:
  - ricarica con carte di pagamento abilitate all'e-commerce (carte di credito e prepagate);
  - bonifici tramite circuito MyBank
  - pagamenti in **BITCOIN** (moneta virtuale digitale) senza costi di commissione.

Per ogni operazione di ricarica andata a buon fine verranno addebitati, in aggiunta alla somma ricaricata, i seguenti importi:

- € 1,00 di commissione bancaria per le ricariche effettuate allo sportello e tramite gli ulteriori canali diversi dal portale MYPORTAL.MULTIUTILITYCARD.IT;
- € 2,00 di commissione bancaria per le ricariche disposte mediante carta di credito tramite il portale;
- € 0,50 a titolo di commissione bancaria per le ricariche disposte mediante circuito MyBank tramite il portale. A tale importo deve aggiungersi la spesa/commissione addebitata dalla banca dell'utente per l'esecuzione di bonifici tramite circuito MyBank.

Qualora, alla fine dell'anno scolastico, dovesse avanzare un credito, questo rimarrà a disposizione per l'anno successivo, se invece lo studente non dovesse più utilizzare il servizio, potrà richiedere il rimborso del credito residuo o il suo spostamento su altri utenti, rivolgendosi direttamente al Servizio Diritto allo Studio della Comunità entro mercoledì **31 luglio 2019**.

Si comunica che, in presenza di situazioni debitorie relative al servizio mensa, si procederà in automatico alla compensazione tra fratelli e con eventuali assegni o sussidi economici erogati sia da questa Amministrazione che da altri Enti.

EMAS

via Tommaseo, 5 - 38068 Rovereto (Tn) - tel. 0464 484211 - fax 0464 421007
comunita@pec.comunitadellavallagarina.tn.it -
www.comunitadellavallagarina.tn.it - p. iva 02206530228 - c.f. 94037590223

L'Adige, 23. Juli 2017, S. 33. Der Brief an die Eltern vom 30. August 2018.

Am 5. Dezember berichtet Wired über das erste Geschäft in Italien, das man betritt, um Bitcoin zu kaufen: Comproeuro in der Via Rialto, an der Ecke.[11] Im Lauf der Jahre zieht es in die Via Dante, wo Soppas Optikergeschäft war, und kehrt in die Via Rialto zurück, in die Nummer 16, wenige Meter weiter, gegenüber der Ecke.[12] Die Eröffnungsfeier wird am 10. März 2018 stattfinden.[13] Ein weißer, minimalistischer Raum mit einem Bitcoin-Automaten, den ein Besucher mit einem römischen Startup-Hub vergleichen wird.[14]

Der Name spielt auf „compro oro" an („ich kaufe Gold", das Schild der italienischen Goldankaufläden), und manche Dame, erzählt Ama-

10. il Dolomiti, 21. November 2017.
11. *1° Anniversario di Comproeuro*, 5. Dezember 2018, mit dem Post vom 5. Dezember 2017 und der Schlagzeile von Wired. Comproeuro bezeichnet sich als das erste in Europa; Wired schreibt: das erste in Italien.
12. Marco Amadori, Aussage gegenüber der Redaktion, November 2026.
13. Pressemitteilung von inbitcoin.
14. Starita, S. 31 und 41.

dori, ist in der Überzeugung hereingekommen, ihr Gold verkaufen zu können. Der Mechanismus ist derselbe: Man bringt etwas, das früher etwas wert war, und geht mit etwas Modernerem wieder hinaus.[15]



Comproeuro in der Via Rialto 16, am Abend des 6. November 2026, drei Wochen vor der Schließung.

Am 13. Dezember füllt das Seminar im Polo Meccatronica in Rovereto den Saal. Danach, sagt Amadori, „ist nichts passiert".[16] Er schlägt zum Nulltarif einen Kreisverkehr in Form eines B vor, sichtbar auf Google Maps: Den Gärtner bezahlt man sowieso, und „du kriegst Viralität umsonst". Er wird nicht gebaut.[17]

RaiNews24, der Nachrichtensender des staatlichen Rundfunks, kommt im Dezember und nennt Rovereto die Bitcoin-Hauptstadt Italiens.[18]

Das Geschäft öffnet, während das Netzwerk verstopft ist: Bitcoins on-chain zu bewegen, erinnert sich Amadori, „war eine Katastrophe". Im Januar verzeichnet das Hauptbuch 60 Zahlungen, nach den 132 vom

15. Amadori bei Alexander Lexx, 2022, Min. 18 und bei LuxAlibi, 2022, Min. 10.
16. Amadori im Salotto di Paola e Alan, 2024, Min. 27.
17. Dasselbe Interview, Min. 28.
18. RaiNews24, Dezember 2017.

Dezember, und unterdessen fällt der Kurs. Die Lehre ziehen sie sofort: „Also war das Lightning-Netzwerk notwendig“.[19]



„Meine Damen und Herren, so stellen wir uns vor.“ Der Post vom 5. Dezember 2017.

In diesem Jahr kommt das größte Konto im Hauptbuch, eine Bar in Rovereto, auf 563 Zahlungen: Kein anderes Konto hat in elf Jahren mehr geschafft.

19. Final Step Bitcoin, 2026, Min. 25 und Min. 26.

Eine Angestellte kauft eine Vespa, um sie ins Geschäft zu stellen. „Die Vespa ist für mich ein Symbol der Freiheit, wie Bitcoin“, sagt sie einem Forscher.[20]

20. Starita, S. 35. Satz aus dem Englischen des Autors übersetzt, der seinerseits aus dem Italienischen übersetzt hatte.



Mani al Cielo, 14. September 2018: „Pagamento bitcoin“ (Bitcoin-Zahlung) auf dem Kassenbon.

2018: Lightning an der Theke

2018 1.007 Zahlungen · 48 Konten

„Da war ein POS in der Hand des ahnungslosen Kellners“

Amadori, Juni 2018

IN DIESEM JAHR

Wann	Was
11. Januar	Amadori bei Santoro, in M
14. Februar	Das Valley in der Abgeordnetenkammer und bei Le Iene
16. März	Van Wirdums Reportage im Bitcoin Magazine
Anfang Juni	Der erste Lightning-Node im Mani al Cielo
15. August	Il Fatto Quotidiano erzählt von denen, die bleiben
1. Dezember	Die Schaufenster des Valley bei Striscia la Notizia

Am 11. Januar ist Amadori in *M* zu Gast, der Sendung von Michele Santoro, dem altgedienten Talkmaster des italienischen Polit-Fernsehens: eine Folge über Banken und betrogene Sparer. Er spricht von persönlicher Verantwortung; Santoro verteidigt die Unwissenheit des Kunden, der der Bank vertraut, und bekommt den Applaus. „Ich finde das unfassbar“, sagt Amadori.[1]

„Die Trentiner Bitcoin Valley zieht ins Parlament ein“

Die Pressemitteilung von inbitcoin, Februar 2018

1. Amadori und Santoro in M, 11. Januar 2018, Min. 3.

Am 14. Februar geht das Valley ins Parlament. In der Abgeordnetenkammer, in der Sala del Refettorio des Palazzo San Macuto, berichten Marco Amadori, Luca Sannino und Nicola Vaccari von 14:30 bis 18:30 Uhr von Angestellten und Lieferanten, die in Bitcoin bezahlt werden, und Sannino fordert klare Regeln, damit Italien an der Spitze bleibt.[2] Jahre später wird Amadori den Termin als Senat in Erinnerung haben, mit mehr Journalisten als Politikern.[3]



Palazzo San Macuto, 14. Februar 2018, 14:30 Uhr.

Dasselbe Datum trägt der Beitrag von Matteo Viviani für Le Iene.[4] Gianpaolo Rossi im Mani al Cielo erzählt, dass er die Angestellten, die das wollen, und einige Lieferanten in Bitcoin bezahlt; seine Barfrau bezieht so die Hälfte ihres Gehalts. Drei Entwickler sagen, sie bekämen seit zwei Jahren ihr ganzes Gehalt in Bitcoin. Über das Risiko lacht Rossi: „Wenn die Achterbahn für dich ein Problem ist, fahr mit der Raupenbahn, es zwingt dich ja keiner".

Zwischen Februar und Mai kommt Giovanni Daniele Starita nach Rovereto, Anthropologiestudent in Utrecht. Im Mani al Cielo, der Bar

2. Pressemitteilung von inbitcoin und Bericht über den Tag; Folien von Luca Sannino, 14. Februar 2018; Amadori bei LuxAlibi, 2022, Min. 15.
3. Il Criptoverso, 14. Februar 2018; Amadori bei LuxAlibi, 2022, Min. 15.

an der Piazza Malfatti, braucht sein erstes Gespräch mit Amadori „mehrere Biere“.[5] In wenigen Tagen lernt er mehr Menschen kennen, als er in Rom in Wochen getroffen hätte.[6] Das Porträt, das daraus entsteht, steht in Warum gerade Rovereto.

Am 16. März veröffentlicht Bitcoin Magazine die Reportage von Aaron van Wirdum, „Real Users“. Sie beginnt im Comproeuro: Ein grauhaariger Mann ist 80 Kilometer aus seinem Dorf hergefahren, installiert das Wallet Altana, schreibt zwölf Wörter auf ein blaues Blatt und schiebt 50-Euro-Scheine in den Automaten. Er will einen Teil seiner Ersparnisse aus der Bank holen und zieht den menschlichen Kontakt vor.[7] In Rovereto, schreibt van Wirdum, wissen alle, dass sie in der Bitcoin Valley leben, auch wer sich für Bitcoin nicht interessiert.

Es ist das Jahr mit den meisten aktiven Konten im Hauptbuch: 48. Das Projekt heißt Terraforming und will Bitcoin bewohnbar machen: trinken, essen, die Miete zahlen[8], tanken.[9] Die Geschäfte erreichen Lignano Pineta an der Adria, wo man in der Tenda Bar den Aperitif bezahlt,[10] außerdem Pordenone und Bologna. Bologna erklärt sich zur ersten Bitcoin City Italiens, und Enrico Cavicchioli verkauft dort einen Betrieb, den er zehn Jahre lang geführt hat, um das Geschäft zu eröffnen: „Es fehlt(e) nur eines: Bitcoin“.[11] Stefano Capaccioli bringt den Fall nach Brüssel, zum CEPS, mit den Angestellten, die jeden Monat wählen, in welcher Währung sie ihr Gehalt bekommen.[12]

Aus dieser Gruppe entstehen Bcademy in Pordenone, um Entwickler und Juristen auszubilden, und Satoshi Design, das sich damit beschäftigt, wie man Bitcoin erzählt. 2018 findet auch ein zehnwöchiger Kurs für Entwickler statt.[13] In Trient entsteht Alps, die mit Mining in kleinen Wasserkraftwerken in Norditalien begann und

4. *Cosa sono e come funzionano i Bitcoin*, Le Iene, Seite vom 14. Februar 2018, ab Minute 11. Whisper-Transkription.
5. Starita, S. 21 und 41. Satz aus dem Englischen des Autors übersetzt.
6. Starita, S. 40-41.
7. Aaron van Wirdum, Bitcoin Magazine, 16. März 2018.
8. Miete laut Mietvertrag, ja.
9. *Si concretizza il Terraforming di inbitcoin*, 25. September 2018.
10. V. Zamarian, *Svolta bitcoin: a Lignano apre il primo store*, Messaggero Veneto, 28. Juni 2018, S. 49.
11. *Comproeuro Bologna*, 29. September 2018.
12. *Verso l'Internet del Valore in Europa?*, 13. September 2018.
13. Amadori bei Final Step Bitcoin, 2026, Min. 76.

heute, nach Angaben des Unternehmens, in Oman, den Vereinigten Staaten und Bolivien arbeitet: wir zählen sie zu den Früchten desselben Bodens.[14]

Anfang Juni schaltet inbitcoin seinen ersten Lightning-Knoten im Mani al Cielo ein und schreibt das am 13. Juni auf seiner Website.[15] Wenige Monate zuvor hat in Berlin jemand in einem Pub mit Lightning bezahlt, aber zwischen den Laptops von Entwicklern. An der Piazza Malfatti ist es anders: „Da war ein POS in der Hand des ahnungslosen Kellners", und die Entwickler von RGB, einem Bitcoin-Protokoll, die sich in jenen Monaten dort treffen, bezahlen vom Garten aus, jeder mit einem anderen Wallet.[16] Am 29. Juni zeigt Amadori in Venedig ein Video, das wenige Tage zuvor gedreht wurde: ein Schuss Tonic mehr in einem Gin Tonic, mit Lightning für einen winzigen Betrag bezahlt.[17]

Die Knoten liefen auf experimentellen Kästchen, gedacht für die Händler und später abgeschaltet. Deshalb stehen diese ersten Zahlungen nicht im Hauptbuch, das die erste Lightning-Zahlung am 1. Dezember 2021 verzeichnet.

14. Alps, „About" und „Projects", gelesen am 14. November 2026: 2018 in Trient gegründet; zwischen 2019 und 2022 über 20 kleine Wasserkraftwerke in Norditalien, mit mehr als 5 MW; heute 240 MW installiert in Oman, den Vereinigten Staaten und Bolivien. Das sind Angaben des Unternehmens. Zu den Kraftwerken: il Dolomiti, 2021, gesponserter Inhalt. Die Verbindung zum Valley steht in Die Bitcoin Valley ist tot, es lebe die Bitcoin Valley.
15. Amadori bei Final Step Bitcoin, 2026, Min. 5 und bei Robin Seyr, 2024, Min. 4. Dokumente aus der Zeit: Seite von inbitcoin vom 13. Juni 2018 und, am selben Tag, Luca Sannino beim Bitcoin Milano Meetup, mit dem Video der Zahlung.
16. Amadori bei Final Step Bitcoin, 2026, Min. 5 und bei Robin Seyr, 2024, Min. 4. Dokumente aus der Zeit: Seite von inbitcoin vom 13. Juni 2018 und, am selben Tag, Luca Sannino beim Bitcoin Milano Meetup, mit dem Video der Zahlung.
17. Bitcoin Venezia Meetup, 29. Juni 2018, Min. 13.



Der Bildschirm des POS von inbitcoin, 2018.



16 » *Il Fatto Economico* | IL FATTO QUOTIDIANO | Mercoledì 15 Agosto 2018

Dopo il boom *La "bolla" si sta sgonfiando, chi ha investito per speculare ormai ha fatto un passo indietro: tra incertezze normative e qualche truffa, resta chi vuole innovare*

» VIRGINIA DELLA SALA

Rovereto

La scheda
TRA LA FINE del 2017 e l'inizio del 2018, i bitcoin e le criptomonete hanno registrato una improvvisa impennata, gonfiata soprattutto da chi se n'è interessato per speculare sperando in guadagni facili. Il bitcoin era arrivato a toccare anche quota 20mila dollari e

Esiste un sito web citatissimo tra gli appassionati di bitcoin e criptovalute: si chiama Bitcoin Obituaries ed è una piattaforma che raccoglie e annovera ogni volta in cui bitcoin è stato dato per morto dalla stampa e dagli esperti. Finora la criptovaluta sarebbe morta già 307 volte e a guardare la cronaca di questi giorni sembrerebbe di essere nel pieno dell'ennesimo decesso. Ieri il valore dei bitcoin è scivolato di nuovo sotto la soglia dei 6mila dollari e in mattinata, sulla piattaforma Coindesk, si è attestato a 5960 dollari, vicino ai minimi di fine giugno e ai livelli dell'autunno 2017, prima del balzo di che l'aveva portato a sfiorare i 20 mila dollari.

La valle dei bitcoin italiana e l'innovazione silenziosa

In un momento di stasi del valore delle criptomonete, ormai lontani dai picchi di dicembre e gennaio, andiamo a Rovereto, in Trentino Alto Adige, definita la Bitcoin Valley italiana perché è

Dalla **Cripto Valley** alle sagre, ecco cos'è rimasto dei **bitcoin**

Il Fatto Quotidiano, 15. August 2018: „Vom Crypto Valley zu den Dorffesten: Das ist von den Bitcoins geblieben".

> *„Jenseits des Kurses bleiben vor allem die, die die Philosophie von Bitcoin verstanden und angenommen haben“*
>
> Il Fatto Quotidiano, wiedergegeben von inbitcoin

Der Kurs fällt seit Januar.

Am 15. August veröffentlicht die überregionale Tageszeitung Il Fatto Quotidiano die Reportage von Virginia Della Sala aus Rovereto. Am Tag zuvor ist ein Bitcoin auf 5.960 Dollar gefallen, und Bitcoin Obituaries hat 307 Todesanzeigen gezählt.[18] „Die Blase fällt in sich zusammen“, schreibt sie, und erzählt von denen, die bleiben. Auf denselben Tag ist die Abschlussarbeit von Starita datiert.

Am 1. Dezember landen die Schaufenster des Valleys bei Striscia la Notizia, der satirischen Nachrichtensendung am Abend.[19]



Striscia la Notizia, Dezember 2018. Zwei Standbilder von der Seite, die darüber berichtete.

In diesem Jahr richtet inbitcoin in Rovereto die ersten Entwicklerkonferenzen von RGB aus,[20] und im Dezember veröffentlicht es Lighter, seine erste Open-Source-Software: eine einzige Schnittstelle für die drei Implementierungen von Lightning. Amadori sagt heute: „Entweder war es zu früh, oder wir haben es nicht genug vorangetrieben“.[21]

18. V. Della Sala, *Dalla Cripto Valley alle sagre, ecco cos'è rimasto dei bitcoin*, Il Fatto Quotidiano, 15. August 2018, S. 16-17.
19. *L'origine dei bitcoin raccontata dal programma TV Striscia la Notizia*, 3. Dezember 2018.
20. Amadori bei Final Step Bitcoin, 2026, Min. 5 und bei Robin Seyr, 2024, Min. 4. Dokumente aus der Zeit: Seite von inbitcoin vom 13. Juni 2018 und, am selben Tag, Luca Sannino beim Bitcoin Milano Meetup, mit dem Video der Zahlung.
21. Final Step Bitcoin, 2026, Min. 26.

3. Januar 2019, 19:15 Uhr

2019 658 Zahlungen · 42 Konten

Zehn Jahre nach dem Genesis-Block lädt die Ankündigung aus Rovereto an die Piazza Malfatti ins Mani al Cielo ein, um zur exakten Uhrzeit die Korken knallen zu lassen: 19:15 Uhr mitteleuropäischer Zeit, wie beim ersten Block. Treffen gibt es in vierzehn weiteren Städten.[1]

`000000000019d6689c085ae165831e934ff763ae46a2a6c172b3f1b60a8ce26f`

---

1. *Bitcoin birth celebration*, 3. Januar 2019.

Zwischen Covid und Lightning

2020–26 2020 230 · 2021 265 · 2022 126 · 2023 364 · 2024 503 · 2025 382 · 2026 186

IN DIESEN JAHREN

Wann	Was
April 2020	Das Hauptbuch verzeichnet zwei Zahlungen, aber der Monat bleibt nicht leer
Um 2021	Die Mensen hören auf
13. April 2021	Le Iene kommen zurück nach Rovereto
November 2021	Rai Re Start: „Rovereto, die Stadt des Bitcoin“
2022	Der Tiefstand seit 2016: 16 Konten und 126 Zahlungen
2023	Eine Zahlung im Januar, 56 im September, fast alle mit Lightning

Im April 2020, als Italien zu Hause eingeschlossen ist, verzeichnet das Hauptbuch zwei Zahlungen: wenige, aber der Monat bleibt nicht leer. Von Mai 2016 an wird kein einziger leer bleiben. Nach Covid endet das Startup der Entwickler: Einige arbeiten noch, andere lassen es ruhig angehen.[1]

Um 2021 ist Schluss mit den Mensen: Die Zahlungen der öffentlichen Verwaltung werden zentralisiert, und die Region kann keine Bitcoin mehr annehmen, ohne über Rom zu gehen.[2]

Am 13. April 2021 kommen Le Iene nach drei Jahren wieder nach Rovereto und fragen, was die größte Veränderung war. Die Einstellung

1. Final Step Bitcoin, 2026, Min. 9.

der Menschen, lautet die Antwort. Im selben Beitrag erzählt ein 26-jähriger Argentinier, dass er nur mit Bitcoin lebt: „Ich habe praktisch nie in Euro bezahlt“.[3] Im November titelt Rai Re Start „Rovereto, die Stadt des Bitcoin“.[4]

2022 gibt es sechzehn aktive Konten und 126 Zahlungen, der Tiefstand seit 2016. Der Januar 2023 verzeichnet eine einzige. Im September sind es 56, fast alle mit Lightning.

Ausprobiert und aufgegeben

Wer experimentiert, liegt manchmal daneben. Neben dem Kreisverkehr werden diese drei noch gern erzählt.



Frühe Jahre

Niemand hat ihn je gewollt

Der Schieberegler Euro/Bitcoin

Alle haben entweder das eine oder das andere gewählt[5]



Datum unbekannt

Endete dort, wo es keine Kunden gab

Der Außendienst

Ein Händler lässt sich überzeugen, aber ohne Leute, die zahlen, verliert er das Interesse[6]



Datum unbekannt

Allein sein, gesetzlich verboten

Der unbeaufsichtigte Bitcoin-Automat

„Verbietet das A in ATM“[7]

2. Amadori bei Bitrefill, 2021, Min. 7. Das genaue Datum stimmt zwischen den Interviews nicht überein. Heute läuft das Aufladen über pagoPA, die staatliche Plattform für Zahlungen an die öffentliche Verwaltung.
3. *Bitcoin: come funzionano, i valori, i rischi e l'esperimento di Rovereto*, Le Iene, 13. April 2021, Min. 5 und 8. Whisper-Transkription. Zur Rückkehr: il Dolomiti, 28. Februar 2021.
4. Rai, Re Start, November 2021.
5. Amadori mit Paolo Coletti, 2025, Min. 4.
6. Amadori bei Sicurezza Bitcoin, 2025, Min. 45 und bei Final Step Bitcoin, 2026, Min. 13.
7. Amadori bei Bitrefill, 2021, Min. 36, auf Englisch: Der Satz ist von uns übersetzt.

Die Rückkehr

„Schauen Sie, ich lasse mir damit die Haare schneiden“

Aus dem Publikum, wie Coletti sich erinnert

IN DIESEN JAHREN

Wann	Was
Ab 2023	Lightning-Zahlungen sind mehr als alle anderen zusammen
September 2023	Paolo Coletti geht mit dem Telefon durch Rovereto und bezahlt
Februar 2025	Cinco Días widmet Rovereto eine Reportage
September 2025	Comproeuro sponsert Olympia Rovereto
31. Oktober 2025	Das Halloween-Märchen
Dezember 2025	Das Geschäft hört auf, direkt zu kaufen und zu verkaufen
27. November 2026	Das Geschäft in der Via Rialto schließt

Seit 2023 gibt es mehr Lightning-Zahlungen als alle anderen zusammen: Ein Telefon und ein QR-Code genügen, und der typische Kassenbon liegt bei 13 Euro.

Coletti zahlt für Rovereto

Im September 2023 zieht Paolo Coletti, ein italienischer Wirtschafts-YouTuber, mit dem Telefon durch Rovereto und bezahlt in Bars, Geschäften, im Tabakladen und beim Barbier.[1] 2024 kommt Farida

1. *Paolo Coletti: Spendo Bitcoin su Lightning Network in giro per Rovereto*, 8. September 2023.

Nabourema, Aktivistin aus Togo, ins Geschäft, um über Bitcoin und Menschenrechte zu sprechen.[2]

Coletti erinnert sich an ein Wirtschaftsfestival in Trient vor Covid: Eine Expertin erklärt auf der Bühne, dass Kryptowährungen nicht genutzt werden, und jemand im Publikum hebt die Hand: „Schauen Sie, ich lasse mir damit die Haare schneiden".[3]



7. September 2024, Sonderöffnung.



4. Oktober 2025, Palazzo del Bene.

Cinco Días und die Olympia

Im Februar 2025 widmet die spanische Wirtschaftszeitung Cinco Días Rovereto eine Reportage: 31 von über 950 Geschäften in Italien laut Quibitcoin, die höchste Dichte im Land, und Händler, die sagen, sie

2. Plakat von Comproeuro, 7. September 2024.
3. Coletti, 2023, Min. 6.

bereuten, in Euro umgetauscht zu haben.[4] Sie nennt auch den Satoshi Spritz in den Radici, von dem wir die Geschichte erzählen.

Im September 2025 sponsert Comproeuro Olympia Rovereto, Futsal in der Serie A2 Élite, und an der Bar des PalaMarchetti zahlt man in Bitcoin.[5] Einen Monat später steht „Bitcoin Economy" auf der Bühne des Wired Next Fest im Palazzo del Bene.

Am 31. Oktober 2025, dem Jahrestag des Whitepapers, verschenkt das Geschäft **ein gereimtes Halloween-Märchen**, geschrieben von Fede und Simon: Der Fluch des verlorenen Geldes, in dem ein orangefarbener Ritter das Reich von den Monstern der Inflation befreit. Es erscheint auch als Video.[6] Im November steht im Schaufenster der Orange Month: „Von wegen Black Friday!".[7] Und am 23. Mai 2026 bleibt das Geschäft einen Tag zu und bringt seine Theke zum BitCare nach Brescia.[8]

MiCAR

Im Dezember 2025 hört das Geschäft in der Via Rialto wegen der europäischen MiCAR-Verordnung auf, direkt zu kaufen und zu verkaufen, und am 27. November 2026 schließt es.[9] Im Tabakladen aber, sagt Amadori, wird man inzwischen gefragt: „Auf die alte Art oder Lightning-Netzwerk?"[10]

4. *Viaggio a Rovereto*, Zusammenfassung eines Artikels von Cinco Días, alte Website der Bitcoin Valley, 17. Februar 2025, Archivkopie.
5. *Bitcoin for everyone*, alte Website der Bitcoin Valley, 25. September 2025, archivierte Kopie.
6. Das Ende Oktober 2025 gedruckte Faltblatt, im Archiv des Geschäfts; das Video erscheint am 31. Oktober 2025 auf dem YouTube-Kanal von Comproeuro.
7. Schaufensterschilder „Orange Month", November 2025, im Archiv des Geschäfts.
8. Aushang im Schaufenster vom 21. Mai 2026: „Das Geschäft bleibt am Freitag, 22. Mai, geschlossen (am Samstag finden Sie uns beim BitCare in Brescia)"; die eigens dafür vorbereitete Preisliste, im Archiv des Geschäfts.
9. Amadori bei Final Step Bitcoin, 2026, Min. 10. Die Daten stammen aus der Aussage gegenüber der Redaktion, November 2026.
10. Amadori bei Canale Italia, 2025, Min. 19.

Es lebe die Bitcoin Valley

Seit dem 1. Juli 2026 dürfen in Italien nur noch Inhaber einer MiCAR-Lizenz Dienstleistungen rund um Bitcoin erbringen, und das Geschäft in der Via Rialto konnte keine bekommen. Es hat nie die Euro oder die Bitcoins von irgendjemandem verwahrt. Amadori hat dem Gesetzgeber geschrieben, was er fordert: eine vereinfachte Regelung für die Kleinen, die nichts verwahren, und die Anerkennung physischer Anlaufstellen als Bollwerke gegen Betrug.

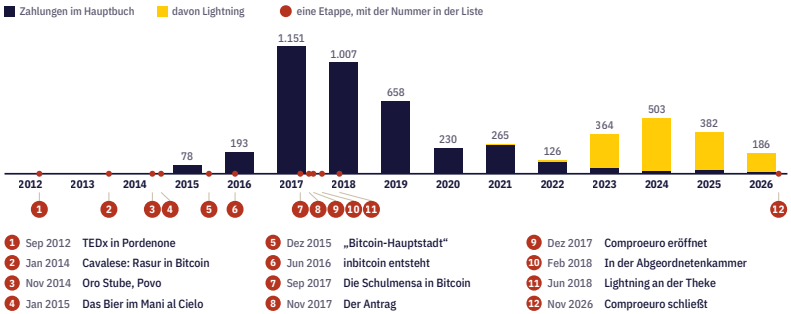
Um weiterzumachen, hätte es einen Verwahrer für Gelder haben müssen, die es nie verwahrt hat: „Das ist, als würde man einem Bäcker vorschreiben, Weizenfelder zu besitzen, weil das Gesetz über Mehl für Barilla gedacht wurde."[1]

Im Lauf der Jahre hat die Universität Utrecht rund um das Geschäft eine Abschlussarbeit in Anthropologie vor Ort geschrieben, und die Universität Bocconi hat einen Lehrfilm gedreht.[2]

In Rovereto wird unterdessen bezahlt, und im Juli, erzählt Amadori, hat ein Café begonnen, Bitcoin anzunehmen.[3] Sein Text steht in Die Bitcoin Valley ist tot, es lebe die Bitcoin Valley. Das Ende muss erst noch geschrieben werden.

1. Luca Andreazza, «Chiude Comproeuro: un primato italiano che paga leggi scritte male e interpretate peggio», il Dolomiti, 6. November 2026.
2. Luca Andreazza, «Chiude Comproeuro: un primato italiano che paga leggi scritte male e interpretate peggio», il Dolomiti, 6. November 2026.
3. Amadori bei Final Step Bitcoin, 2026, Min. 20.

Die Zeitleiste



Die Etappen und die Zahlungen im Hauptbuch Jahr für Jahr, ab der ersten am 25. Juli 2015. 2026 reicht bis November.

Die ganze Geschichte in zehn Zeilen, jede mit ihrer Quelle.

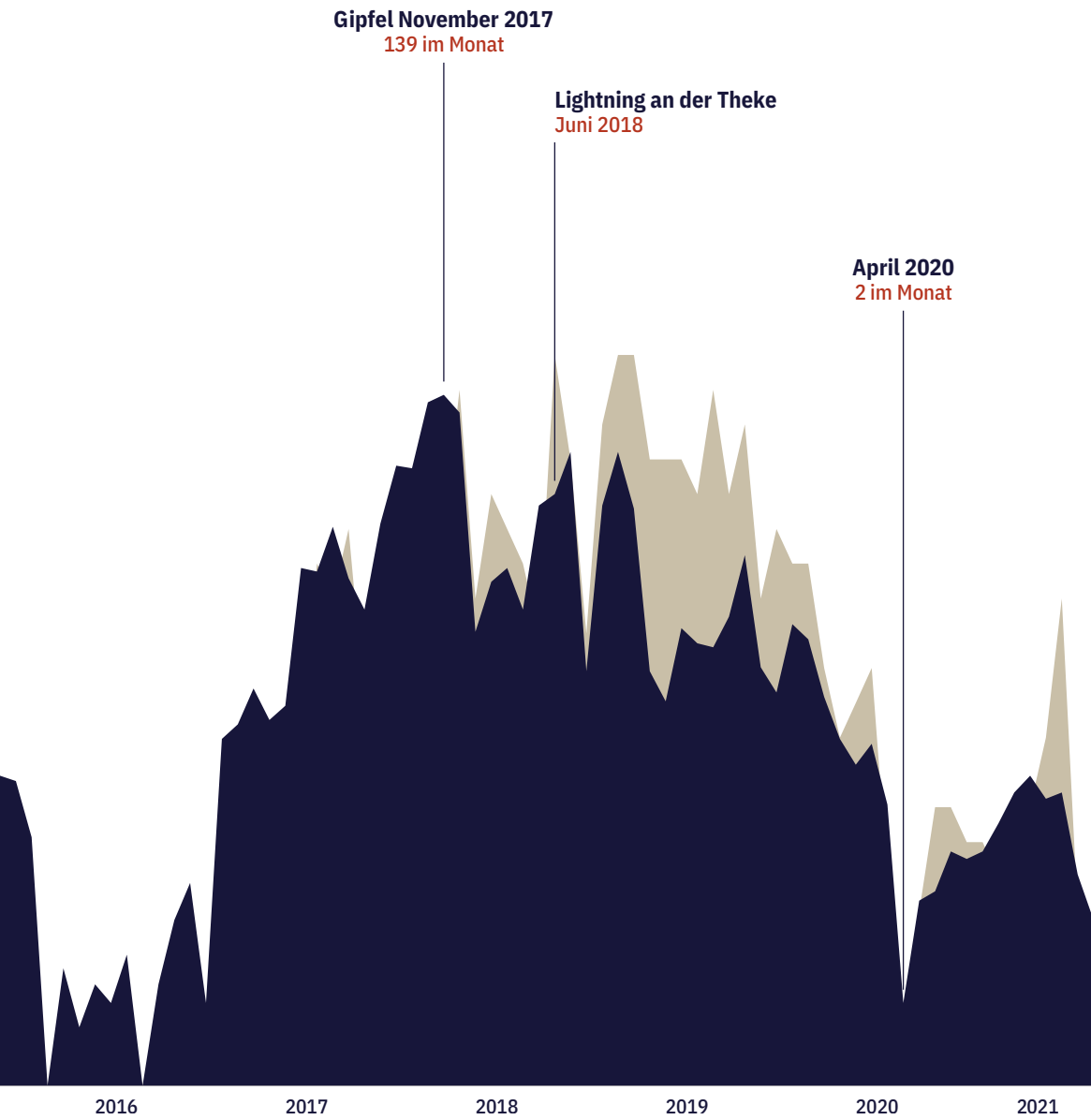
Wann	Was	Quelle
Januar 2014	Der Salon Boschetto in Cavalese ist der erste Betrieb im Trentino, der Bitcoin annimmt	ANSA
November 2014	Die Oro Stube in Povo nimmt Bitcoin an	Amadori
Januar 2015	Ein Bier in Bitcoin im Mani al Cielo in Rovereto	il Dolomiti
Dezember 2015	Rovereto „italienische Hauptstadt des Bitcoin“ (unsere Übersetzung), mit 18 Akzeptanzstellen	Beilage vom 1. Dezember
Juni 2016	inbitcoin wird gegründet. Die Entwickler lassen sich in Bitcoin bezahlen	Milano Platinum, Le Iene
September 2017	Schulmensa in Bitcoin bezahlbar, 11.107 Schüler: laut il Dolomiti der erste öffentliche Dienst in Italien	Comunità della Vallagarina, il Dolomiti
November 2017	Antrag Nr. 174 des Landtags der Autonomen Provinz Trient	Beschluss des Landtags

Wann	Was	Quelle
Dezember 2017	Laut Wired das erste Geschäft in Italien, in dem man Bitcoin kaufen kann	Wired
Februar 2018	Das Valley in der Abgeordnetenkammer	Pressemitteilung, Foto des Tisches
Juni 2018	Lightning über ein POS an der Theke, als einer der ersten in Europa in einem öffentlich zugänglichen Lokal	Seite von inbitcoin vom 13. Juni, Video vom 29. Juni

Im selben Jahr 2014 entstand die Bitcoin City von Arnheim in den Niederlanden, die 2018 mehr Akzeptanzstellen pro Einwohner hatte. Bitcoin Beach in El Salvador stammt von 2019, der Plan ₿ von Lugano von 2022.[1]

1. Arnheim: Cointelegraph, 28. Mai 2014; die Akzeptanzstellen pro Einwohner stehen auf der Presseseite. Bitcoin Beach: AFP in der Taipei Times, 13. Juni 2021. Plan ₿: Bitcoin Magazine, 3. März 2022.

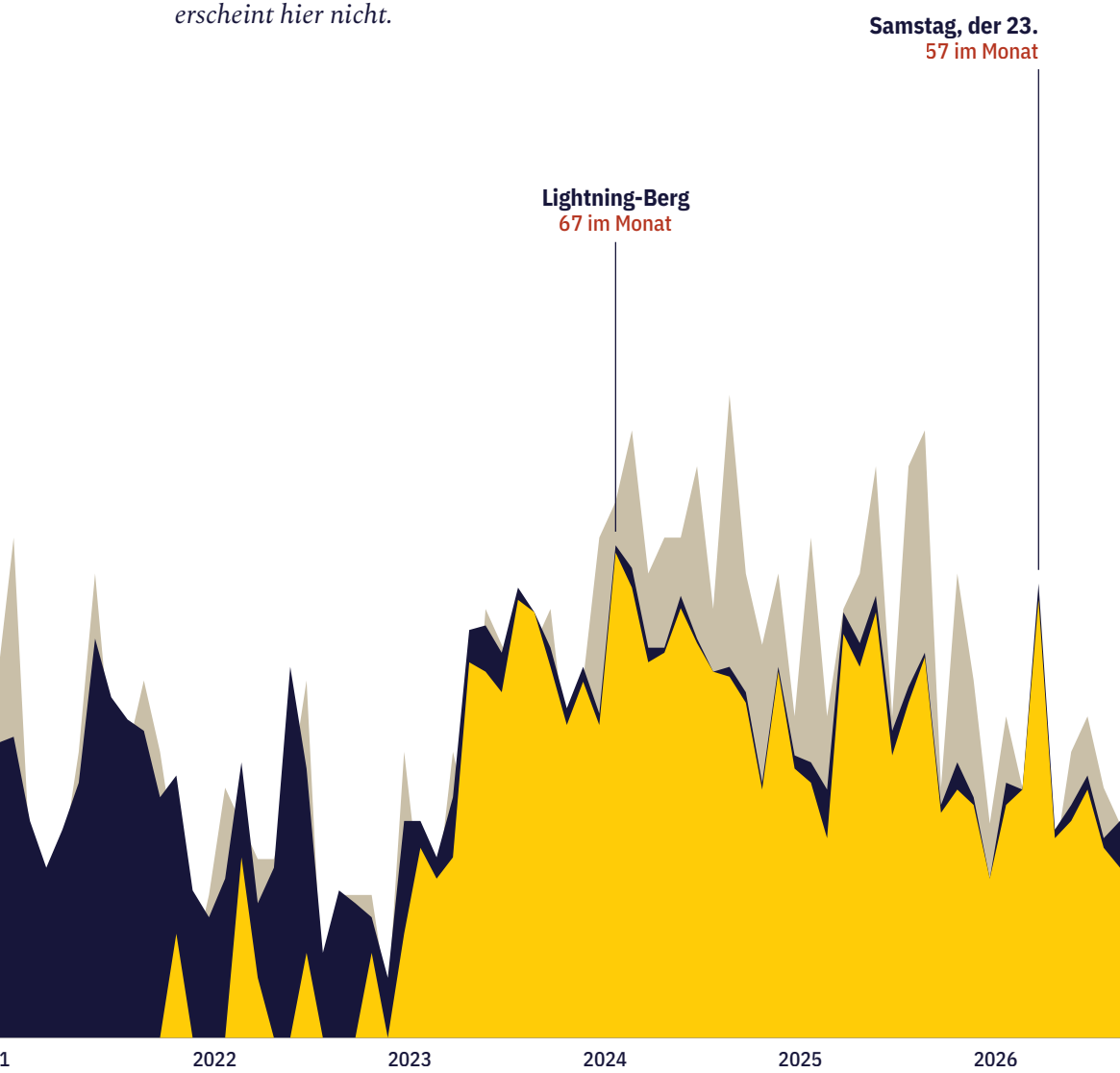
Das Hauptbuch sieht nur die Kunden unseres Systems.



DIE ZAHLEN

Das Hauptbuch

Elf Jahre Zahlungen, Monat für Monat. Wir kennen keine andere Gemeinschaft, die ihre Zahlungen veröffentlicht: Falls es eine gibt, möchten wir sie kennenlernen. Wer Bitcoin auf eigene Faust annimmt, erscheint hier nicht.



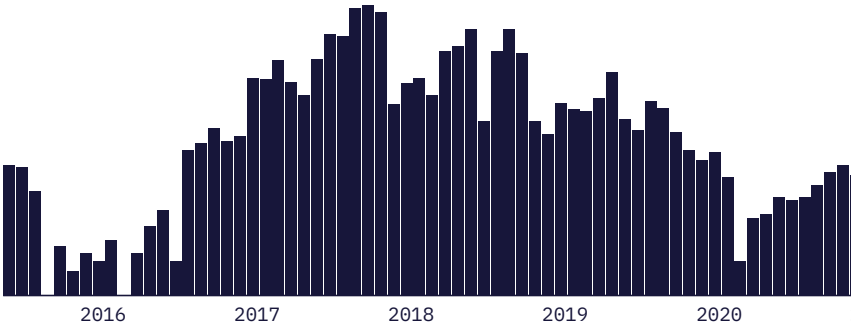
5.143
Zahlungen vom 25. Juli 2015 bis zum 1. November 2026.

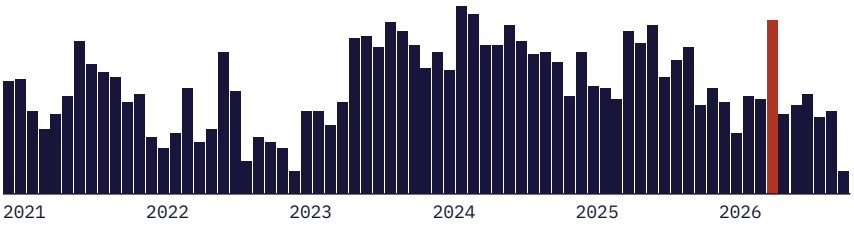
119
Händler in unserem System. 40 in Rovereto, mit 3.889 Zahlungen.

126
Monate in Folge mit mindestens einer Zahlung, von Mai 2016 bis Oktober 2026.

MONAT FÜR MONAT

135 Monate mit mindestens einer Zahlung, von 137

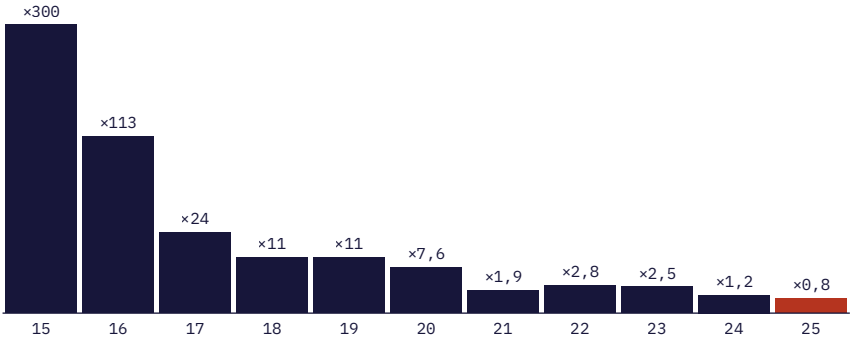




Jeder Balken ist ein Monat, die Höhe in Quadratwurzel-Skala, damit die kleinen Jahre lesbar bleiben. In Rot der Mai 2026: 38 der 57 Zahlungen des Monats fallen auf Samstag, den 23., den Tag des Pizza Day in Rimini. CSV pro Monat.

WER NICHT UMGETAUSCHT HAT

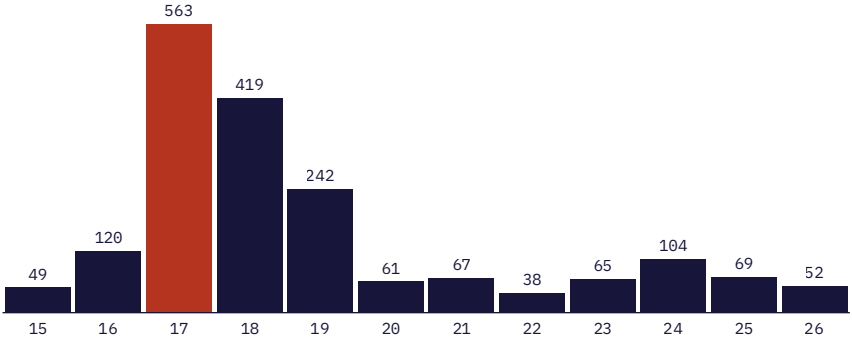
Was ein eingenommener und behaltener Euro heute wert ist



Von den 119 Händlern hat das System bei 113 erfasst, was mit den Einnahmen geschehen soll. 23 von ihnen haben sich entschieden, die Bitcoin zu behalten, die gesamten Einnahmen: Niemand wollte den Mittelweg. Im Schnitt ist jeder so eingenommene Euro heute 16,7 Euro wert, bei einem Kurs von 69.800 Euro. Bei den Zahlungen von 2017 ist es das 24-Fache, bei denen von 2025 liegt er noch unter pari. Die Summe veröffentlichen wir nicht. Die Angabe stammt aus der Einstellung der Kasse: Wir wissen nicht, wer später verkauft hat.

DAS GRÖSSTE KONTO

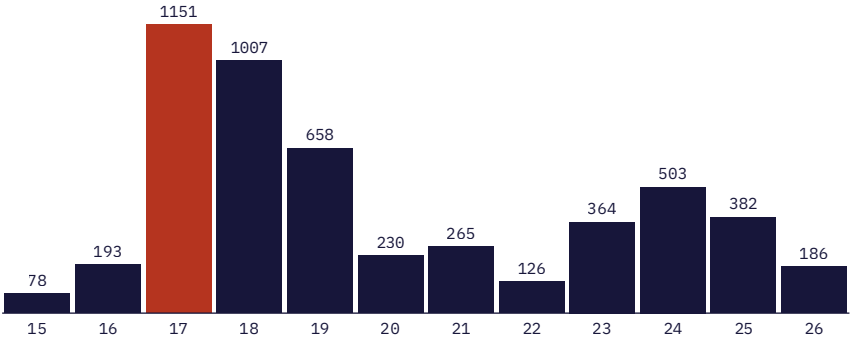
Das größte Konto jedes Jahres



Für jedes Jahr die Zahlungen des Kontos mit den meisten Zahlungen. 2017 ist es eine Bar in Rovereto. Zum Vergleich: 2018 spricht ein Zeitungskiosk gegenüber der Nachrichtensendung Tg2 von 150 bis 200 Transaktionen in etwa drei Jahren.

ALLE ZAHLUNGEN

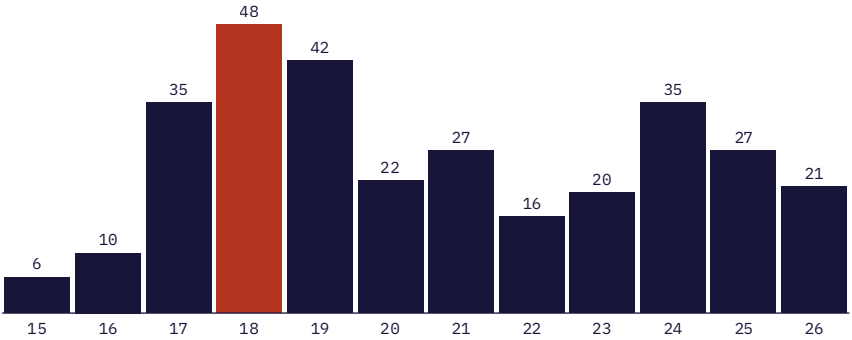
Elf Jahre Zahlungen



Der Rückgang nach 2018 fällt mit dem des Marktes zusammen, der Wiederanstieg ab 2023 mit Lightning. 2026 endet am 1. November und ist das schwächste Jahr seit 2022.

AKTIVE KONTEN

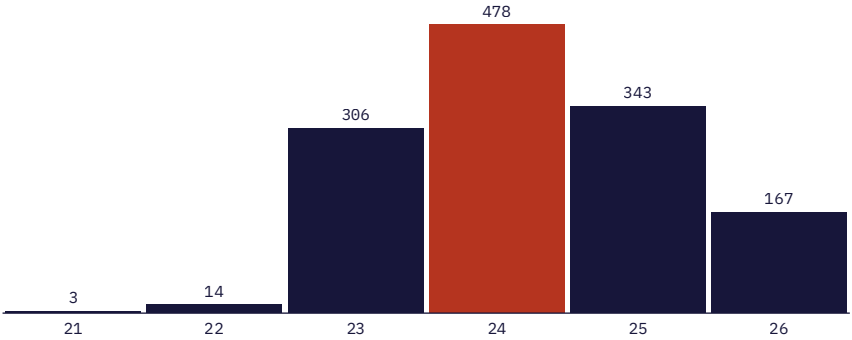
Die aktiven Konten jedes Jahres



Konten unseres Systems mit mindestens einer Zahlung im Jahr. 2026 sind es 16 in Rovereto. Auf der Karte stehen mehr Orte: Viele sind dabei und verkaufen nicht jedes Jahr.

LIGHTNING

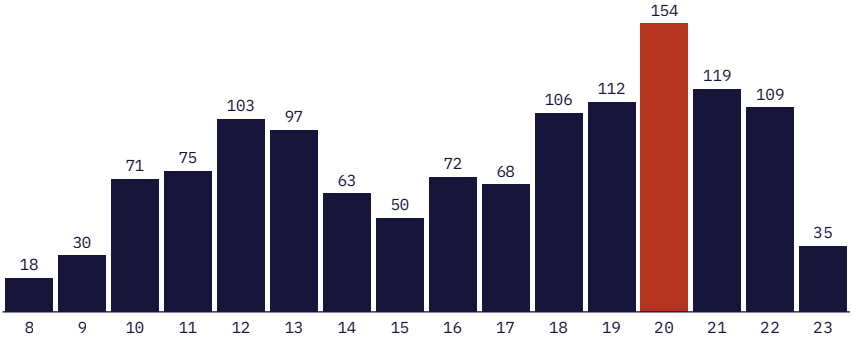
Von der ersten Zahlung zum Alltag



Der Median der Beträge an der Kasse mit Lightning liegt bei 13,12 Euro, über 1.306 Zahlungen. Das Hauptbuch zählt Lightning ab Dezember 2021. Die ersten Zahlungen, ab Juni 2018, liefen über experimentelle Systeme, die später abgeschaltet wurden, und erscheinen hier nicht. 2026 endet am 1. November.

DIE UHRZEIT

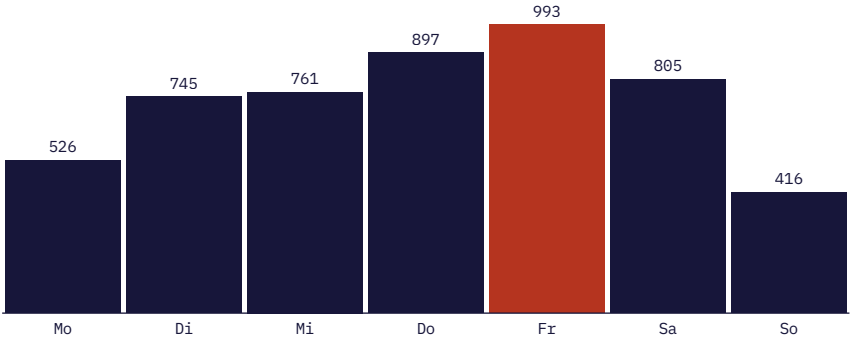
Gezahlt wird mittags und nach dem Abendessen



Lightning-Zahlungen unter 200 Euro, italienische Zeit.

DER WOCHENTAG

Donnerstag und Freitag, wenig Sonntag



Alle Zahlungen.

Wie diese Zahlen entstehen

Sie stammen aus der Datenbank des alten Systems, das die Händler nutzten, am 1. November 2026 nur lesend ausgewertet. Wir zählen die Zahlungen mit dem Status „abgeschlossen“. Keine Daten darüber, wer gezahlt hat, keine Namen von Geschäften, keine Gesamtbeträge pro Händler.

Grenzen: Das Hauptbuch sieht nur die Kunden des Systems. Die überzeugtesten Cypherpunks haben sich selbst beholfen, andere wussten nichts von uns, und niemand kann sagen, wie viele Zahlungen auf sie entfallen. Der Rückgang der aktiven Konten ist ein Rückgang unserer Konten: Er misst nicht, wer im Tal Bitcoin annimmt. In der Summe sind auch Geschäfte außerhalb von Rovereto enthalten, einige außerhalb des Trentino: 1.254 der 5.143 Zahlungen.

CSV pro Jahr, CSV pro Monat.

Warum 2026 zurückgeht

Die Erklärungen, die wir hören, sind sieben, und keine davon ist bewiesen: Man zahlt, wenn der Kurs steigt, sagt ein Barista 2021; wer Bitcoin hat, will sie nicht hergeben, wenn es keinen Rabatt gibt; ein weiteres Lokal in Rovereto ist keine Nachricht mehr wert; einige

Händler haben aufgehört; Bezahlen bleibt ein Experiment, und die Phase von Bitcoin ist das Sparen; seit einigen Jahren suchen wir keine neuen Geschäfte, bewusst, weil ein Händler ohne zahlende Kunden das Interesse verliert; und seit Dezember 2025 verkauft das Geschäft nicht mehr direkt. Die letzte ist unsere eigene Vermutung.

Was ein Kaffee kostete

Ein Kaffee für 1,20 Euro, zu den Kursen, die die Presse damals nannte: Von 2012 bis heute ist er von 24 Millionen Satoshi auf 1.719 gefallen.

Wann	Ein Bitcoin	Der Kaffee	Quelle
2012	5 €	24.000.000 sat	Beilage, 1. Dezember 2015
November 2015	300 €	400.000 sat	Zeitungsausschnitt vom 21. November 2015
Januar 2017	850 €	141.176 sat	Wired, 25. Januar 2017
Anfang 2018	15.642 €	7.672 sat	Tg2: 100 € = 0,006393 Bitcoin, Preis an der Theke
November 2021	57.000 €	2.105 sat	Rai, Re Start
1. November 2026	69.800 €	1.719 sat	Kraken und CoinGecko, Abend des 1. November

STIMMEN

An der Theke gesagt

Neun Jahre Videos und Seiten, abgeschrieben und ausgedünnt. Jeder Satz führt zu seiner Quelle.

Zum Anhören

An der Theke in der Via Rialto

„Technologie im Maßstab des kleinen Ladens.“
Amadori über das Geschäft, Sicurezza Bitcoin, 2025

„Wir wollen keinen Kunden auf dem Gewissen haben.“
Warum das Geschäft nie Euro oder Bitcoin verwahrt hat, Sicurezza Bitcoin, 2025

„Kein Kunde weint wegen der Finanzen. Er weint, weil er die netten Leute im Geschäft nicht mehr sieht.“
Sicurezza Bitcoin, 2025

„Ich bevorzuge den menschlichen Kontakt.“
Ein Kunde, der 80 Kilometer gefahren war, Bitcoin Magazine, 2018, von uns übersetzt

Über die Händler

„Auf die alte Art oder Lightning Network?“
Im Tabakladen, wie Amadori erzählt, Canale Italia, 2025

„Beim ersten Mal probiert man es aus, hat Spaß, macht ein Selfie, ist glücklich, denkt an eine bessere Welt, aber danach zahlt man in Euro."

Final Step Bitcoin, 2026

„Bei mir sind Euro angekommen, und das ist echtes Geld. Man stelle sich vor, wie diese Illusion funktioniert."

Amadori imitiert den Händler bei der ersten Überweisung, Final Step Bitcoin, 2026

„22 because it's like the VAT in Italy."

Der Rabatt von 22 %, Bitrefill, 2021

Über das Valley

„Ich gehe runter und zahle in Bitcoin […] sie geben mir sogar Rabatt und bedanken sich."

Der Ort, an dem er gern leben würde, Villaggio Bitcoin, 2025

„Kein Arzt hat Ihnen verschrieben, eine Bitcoin Valley zu gründen."

Villaggio Bitcoin, 2025

„I lost the control of my own region."

Als er erfährt, dass in der Region ohne ihn Mining betrieben wird, Bitrefill, 2021

„Geben Sie einem der alten Bitcoiner einen aus, wenn Sie welche finden."

Bitcoin.Report.Italia, 2026

„Wir verschenken sie im Schaufenster, aber die Stadt Rovereto hat es nicht bemerkt."

Der QR-Code, der mit jedem Block Satoshis verschenkte, Bcaucus, 2023

Über die Politik

„Man bekommt Viralität gratis."

Der Kreisverkehr in Form eines B, nie gebaut: Den Gärtner bezahlt man ohnehin, Il salotto di Paola e Alan, 2024

„Es ist keine Bosheit, es ist einfach Inkompetenz gegenüber neuen Dingen."

Il salotto di Paola e Alan, 2024

„Ganz schlecht, natürlich."

Wie die kryptoanarchistische Seele mit der des Unternehmers zusammenlebt, Sicurezza Bitcoin, 2025

Wie man von Bitcoin erzählt

„Bitcoin ist eines der wenigen Dinge, die man unter Wert verkaufen muss, wenn man sie verkaufen will."

Villaggio Bitcoin, 2025

„Das ist, als würde man jemandem, der nie Bier probiert hat, Wasser und Hopfen anbieten und ihm sagen, das sei Bier."

Die Smart Contracts, Sicurezza Bitcoin, 2025

Unter Bitcoinern

„Der Proof of Violence, der Gewaltbeweis."

Den hat der Dollar, während Bitcoin den Proof of Work hat, Media Pluralisti, 2025

„Sie haben einfach ihre Bitcoin verkauft, um falsche Bitcoin zu bekommen."

Die Befürworter großer Blöcke beim Fork von 2017, Final Step Bitcoin, 2026

Von außen

„Ich würde sagen, ein Erfolg, diese kleine Erfahrung [in] Rovereto."

Paolo Coletti nach neun Orten an einem Tag, 2023

„Wenn die Achterbahn für Sie ein Problem ist, fahren Sie Kinderachterbahn, es zwingt Sie ja keiner."

Gianpaolo Rossi, Le Iene, 2018, Whisper-Transkript

„Schauen Sie, ich lasse mir damit die Haare schneiden."

Aus dem Publikum eines Wirtschaftsfestivals, wie Coletti sich erinnert

„Die Aufnahme, ich schwöre, ist nicht gestellt."

Paolo Coletti vor einer jungen Frau, die im Tabakladen in Bitcoin bezahlt, 2023

„Wirklich sehr dürftig."

Ein Besucher, der erwartet hatte, was er bei Le Iene gesehen hatte, 2022

Antrag Nr. 174: Förderung der Nutzung von Bitcoin im Trentino

Landtag der Autonomen Provinz Trient, Sitzung vom 7. November 2017.

Was er besagt

Eingebracht hat ihn Alessio Manica vom Partito Democratico. Er verweist auf den Fall Rovereto, vom italienischen Monatsmagazin Focus „als ‚italienische Hauptstadt des Bitcoin' bezeichnet" (unsere Übersetzung), und nimmt die „zahlreichen Lokale und öffentlichen Betriebe, die Bitcoin als Zahlungsmittel akzeptieren", zur Kenntnis.

Der beschließende Teil verpflichtet die Landesregierung zu drei Dingen:

1. eine Arbeitsgruppe mit Trentino Sviluppo, der Entwicklungsagentur der Provinz, und den Start-ups der Branche aus dem Trentino zu bilden;
2. ein Seminar über Blockchain und Bitcoin zu veranstalten;
3. „einen oder mehrere Anwendungsbereiche zu bestimmen und einen Versuch zur Nutzung von Bitcoin zu starten".

Der vollständige Text, von der Website des Landtags (PDF, 3 Seiten, auf Italienisch).

Wie es im Plenum lief

Er wird mit einer Gegenstimme und vier Enthaltungen angenommen. Der Vizepräsident Alessandro Olivi gibt im Namen der Landesregierung eine befürwortende Stellungnahme ab: „eine sehr interessante Herausforderung".[1]

Claudio Cia stimmt dagegen: „ein Antrag, der keine Stimmen bringt". Claudio Civettini ist skeptisch und stimmt dafür: „sich näher damit zu befassen, schadet nicht". Manuela Bottamedi enthält sich: „kulturelle Prozesse, die die Politik nicht steuern kann".[2]

Was danach geschah

Das Seminar hat stattgefunden. Am 13. Dezember 2017 im Polo Meccatronica in Rovereto, mit Trentino Sviluppo und Informatica Trentina: Olivi, Amadori, Alberto Nucciarelli von der Universität Trient, Stefano Capaccioli, Federico Squartini. Fast 200 Anmeldungen vier Tage vorher,[3] 300 Anwesende nach Amadoris Erinnerung.[4] Das vollständige Video dauert fast vier Stunden.

Der Versuch. Es gab ihn schon. Zwei Monate vorher, im September, waren die Schulmensen der Vallagarina, des Tals um Rovereto, in Bitcoin bezahlbar geworden: 11.107 Schüler, rund 900.000 Essensmarken im Jahr, laut der Nachrichtenseite il Dolomiti der erste öffentliche Dienst in Italien.[5] Am 30. August 2018, fast zehn Monate nach dem Antrag, bestätigt die Comunità della Vallagarina, die Bezirksgemeinschaft, das im Brief an die Eltern für das neue Schuljahr.[6] Dieser

1. Le prime sei proposte di mozione discusse oggi in aula, Landtag, 7. November 2017. In diesem Bericht trägt der Vorschlag die Nummer 542: 174 ist die Nummer des verabschiedeten Beschlusses.
2. Le prime sei proposte di mozione discusse oggi in aula, Landtag, 7. November 2017. In diesem Bericht trägt der Vorschlag die Nummer 542: 174 ist die Nummer des verabschiedeten Beschlusses.
3. Pressemitteilung der Provinz, 9. Dezember 2017. Die Mitteilung vom Tag nach dem Seminar spricht von über 200 Personen.
4. Il salotto di Paola e Alan, 2024, Min. 27.
5. il Dolomiti, 13. September 2017.
6. Comunità della Vallagarina, Prot.-Nr. 20238/26.6: Der Brief ist in der Chronik.

Dienst, erinnert sich Amadori, endete, als die Zahlungen der öffentlichen Verwaltung zentralisiert wurden.[7]

Die Arbeitsgruppe. Wir haben keine Spur davon gefunden. „Und danach ist nichts passiert", sagt Amadori 2024.[8]

7. Bitrefill, 2021, Min. 7.
8. Il salotto di Paola e Alan, 2024, Min. 27.

CONSIGLIO DELLA PROVINCIA AUTONOMA DI TRENTO
XV LEGISLATURA

MOZIONE N. 174

promozione dell'uso di bitcoin in Trentino

approvata dal Consiglio della Provincia autonoma di Trento nella seduta del 7 novembre 2017

Blockchain e bitcoin sono tecnologie ad accesso aperto che permettono di eseguire e memorizzare transazioni, anche non monetarie, in maniera sicura ed inalterabile. La tecnologia nota come blockchain, cioè il consenso di rete distribuito che realizza un database permanente e inalterabile è stata pubblicata nel 2008 allo scopo di creare il bitcoin, la prima e più diffusa cripto moneta esistente.

Bitcoin è la prima moneta digitale decentralizzata, valuta digitale che si può trasferire via internet. Rispetto alle monete classiche, bitcoin offre diversi vantaggi: possono essere trasferiti direttamente da persona a persona via internet senza bisogno di passare attraverso una banca o altra camera di compensazione; possono essere usati in ogni Paese senza prerequisiti o limitazioni arbitrarie; i costi di transazione sono bassi o in alcuni casi nulli. Una volta acquistati i bitcoin sono conservati in un portafoglio digitale e trasferirli è facile come mandare una mail; si può ormai comprare qualsiasi cosa online e anche in retail fisici attorno al globo. La rete bitcoin è resa sicura da entità chiamate *miner* le quali sono incentivate con nuovi bitcoin ad eseguire le verifiche delle transazioni e rendere inattaccabile la rete. Una volta verificate, le transazioni sono tracciate e conservate in un registro pubblico e trasparente su una piattaforma open source.

Il bitcoin è comunemente conosciuto come moneta digitale ma viene sempre più usato anche in altri ambiti, come sistemi di notarizzazione, sistemi per trasferire digitalmente proprietà (*smart property*) o per confermare la provenienza di un bene (*tracciabilità*) e in ambito finanziario per garantire pagamenti (*smart contract*). Questo perché ogni blocco nella blockchain contiene informazioni - contratti, certificati di proprietà di autenticità, prove di transazione - che ne consentono la tracciabilità. Ogni transazione è sempre fissata nella blockchain e protetta dalla crittografia, quindi riconosciuta e verificabile con certezza e trasparenza. In tal senso la blockchain tende ad eliminare o ridimensionare enormemente le terze parti, problemi legati ai costi della fiducia e altri costi di transazione.

2.

Per provare a capire l'impatto che la tecnologia blockchain può avere, è possibile confrontarla con l'impatto prodotto da internet. Come internet ha portato un massiccio trasferimento della comunicazione su supporto digitale, la blockchain potrà portare un trasferimento di valore verso il digitale, producendo un enorme impatto economico in tutti i settori ed ambiti inerenti il trasferimento di risorse, possesso e proprietà.

Il fenomeno bitcoin è in continua espansione, come conferma il report CoinDesk 2015. L'aspetto più rilevante è la crescente attenzione verso la tecnologia blockchain da parte di Istituzioni sia politiche che finanziarie, che hanno cominciato a prendere in considerazione le potenziali applicazioni della blockchain. Un esempio di investimenti da parte di istituti finanziari è il caso R3CEV che ha raggruppato 42 banche internazionali in un consorzio che vuole beneficiare delle innovazioni portate dalla tecnologia blockchain. Il valore complessivo delle compagnie di investimento in tale consorzio è di 600 miliardi di dollari.

Anche la crescita in termini di prezzo e di volumi di bitcoin scambiati ha continuato ad aumentare. Lo dimostrano i dati che riguardano gli investimenti fatti da *Venture Capital* per finanziare start-up operanti nel settore bitcoin-blockchain, passati dai 362 milioni di dollari nel 2014 ai 490 del 2015. Si rileva inoltre una crescente attenzione di aziende finanziarie di prestigio, determinata anche dall'aumento di scambi di bitcoin tra soggetti privati.

Il fenomeno è, sotto il profilo tecnico, sicuramente complesso. Merita quindi vederne anche i risvolti pratici. Il Swiss Federal Council ha recentemente dichiarato che "*alla luce della rapida digitalizzazione del settore finanziario, in particolare con riferimento alla tecnologia e Bitcoin, si può presumere che i modelli di business si svilupperanno in modi che non sono ancora concepibili oggi*"; aggiungendo che per questo il Council "*seguirà da vicino gli sviluppi per essere pronto a proporre le modifiche normative eventualmente necessarie.*"

Il Sole 24 Ore si è recentemente occupato anche del caso del Comune di Zugo (*Zug*), in Svizzera, che ha deciso di adottare bitcoin come moneta per pagare le tasse comunali. Si legge: "*La mossa del sindaco di Zugo, tuttavia, non sembra semplicemente proiettata a fare notizia. Il cantone è molto noto per aver attirato, negli ultimi mesi, alcune startup del mondo fintech: da Xapo a Shapeshift a Monetas.*"

Bitcoin trova già ampia diffusione anche in Trentino, come dimostrano sia le rilevazioni che l'attenzione della stampa. Merita di essere citato in particolare il caso di Rovereto, oggetto di un recente approfondimento sul mensile nazionale specializzato "Focus", definita come la "capitale italiana del bitcoin". Questo in ragione sia della presenza di start-up specializzate in questo settore nate nell'ambito dei programmi di sviluppo della Provincia e Trentino Sviluppo, sia alla luce dei numerosi locali ed esercizi pubblici che accettano i bitcoin come modalità di pagamento.

La Provincia ha negli anni implementato politiche e azioni tese allo sviluppo di un ecosistema dell'innovazione, grazie a politiche pubbliche mirate, al finanziamento di centri e attività di ricerca, al sostegno allo sviluppo di start-up ed imprese innovative, al trasferimento dei risultati della ricerca al mondo dell'innovazione e della produzione. Esistono in tal senso le condizioni strutturali, tecnologiche e cognitive per fare del Trentino un laboratorio anche nel campo delle tecnologie e bitcoin.

3.

Le applicazioni potrebbero essere molteplici: offrire servizi innovativi ai cittadini, a chi vive e lavora in Trentino; innovare i servizi e le opportunità per i turisti; innovare i servizi pubblici, per esempio nel campo dei pagamenti, degli appalti o dei contributi; attrarre nuove imprese grazie ad una campagna di comunicazione mirata verso la crescente comunità internazionale di "bitcoiners"; incentivare e stimolare nuove start-up innovative operanti nell'industria ad insediarsi in Trentino; ecc.

Tutto ciò premesso

IL CONSIGLIO DELLA PROVINCIA AUTONOMA DI TRENTO

impegna la Giunta provinciale

1. a creare un gruppo di lavoro, coinvolgendo Trentino Sviluppo e le start-up con sede in Trentino che si occupano di e bitcoin, per focalizzare ed approfondire le possibilità applicative di questa tecnologia per il sistema territoriale trentino;

2. ad organizzare, d'accordo con il suddetto gruppo di lavoro, un seminario sul tema blockchain e bitcoin coinvolgendo i soggetti rappresentativi della filiera dell'alta formazione, ricerca, innovazione, imprese e dei soggetti operanti nell'ambito delle politiche per il turismo;

3. ad individuare uno o più campi di applicazione e avviare una sperimentazione di utilizzo di bitcoin.

Il Presidente

- Bruno Gino Dorigatti -

I segretari questori

- Claudio Civettini -

- Mario Tonina -

ARCHIV

Die Italien-Rundfahrt

Von 2016 bis 2025 haben Marco Amadori, Nicola Vaccari und ihre Kollegen das Valley in 26 Städte gebracht, von den Thermen in Caderzone bis in die Abgeordnetenkammer. Hier die 47 Veranstaltungen, von denen Folien mit Datum und Stadt erhalten sind. Italienische Vortragstitel in unserer Übersetzung.

2016

Datum	Stadt	Anlass	Redner
24. Juni	Rovigo	Pillole di Futuro, SPIN: „Bitcoin, Antifragilität und Schwarze Schwäne“ **Antifragilität, Schwarze Schwäne und Innovation** Er erklärt die Antifragilität und die Wette des Thales auf die Ölpressen: wenig einsetzen, um sich positiven Schwarzen Schwänen auszusetzen, wie Bitcoin. Revolutionen, vom Auto bis zur E-Mail, sehen am Anfang nur wenige. 1	Marco Amadori

1. Die Folien sind im Video von Pillole di Futuro zu sehen, veröffentlicht am 7. Januar 2017. Datum und Stadt der Veranstaltung stehen in der Beschreibung des Videos, „Veranstaltung vom 24. Juni in Rovigo“, und auf der alten Presseseite von inbitcoin.

Datum	Stadt	Anlass	Redner
Oktober	Trient	Speck&Tech, Impact Hub: „Speck & Bitcoin“ **Bitcoin in Kürze: Geld, Netzwerk, Blockchain** Vom Bitcoin zu 6 Dollar 2012 bis zu dem zu 600 Dollar 2016: digitales Gold, Zahlungsnetzwerk und ein Hauptbuch, das kein Vertrauen verlangt. Dann die Altcoins, schwach bei Sicherheit und Verbreitung, und die Geschäfte im Trentino, die Bitcoin annehmen.	Marco Amadori
Oktober	Rovereto	Urban Center: „Kryptowährungen: Täuschungen und Chancen“ **Kryptowährungen: wie man Betrug erkennt** Er stellt Bitcoin und die Betriebe im Trentino vor, die es annehmen, dann die falschen Kryptowährungen: Was nicht Bitcoin ist, ist Betrug, und eine „Blockchain“ ohne Bitcoin ist nur eine verteilte Datenbank, und eine langsame.	Marco Amadori
26. Oktober	Trient	Universität, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät: „Bitcoin: digitaler Rohstoff“ **Bitcoin als digitaler Rohstoff** Er beginnt beim Geld als Technologie, entstanden gegen die Grenzen des Tauschhandels, und bei seinen drei Funktionen, und stellt dann Bitcoin als digitales Gold, Zahlungsnetzwerk und dauerhafte Datenbank vor.	Marco Amadori
28. Oktober	Caderzone Terme	Terme di Caderzone, mit Rendena StartUp: „Bitcoin: das Geld von allen“ **Bitcoin, das Geld von allen** Vom Geld als Technologie zu Bitcoin, einem Netzwerk, das seit 8 Jahren ohne Unterbrechung läuft. Dann, warum ein Geschäft es annehmen sollte, der Zugang zu Finanzdiensten für alle, die keinen haben, und Peer-to-Peer in der Sharing Economy.	Marco Amadori

Datum	Stadt	Anlass	Redner
4. November	Mailand	EuroNotaries: „Blockchain: wie und warum sie funktioniert“ **Blockchain, den Notaren erklärt** Er erklärt Blöcke, Hashes und Proof of Work und warum die Blockchain ein dauerhaftes, offenes Hauptbuch ist. Dann Notarisierung und Smart Contracts: Sie beglaubigt den Behälter, nicht den Inhalt, und eröffnet Notaren neue Dienste.	Marco Amadori
15. November	Arezzo	Confcommercio, Terziario Donna: „Bitcoin: Wer sie kennt, nutzt sie“ **Bitcoin als Chance für Unternehmen** Von den Epochen des Geldes zur Blockchain und zum Proof of Work. Dann, mit Luca Sannino, die Vorteile für alle, die Bitcoin annehmen: Image, neue Kunden, die wiederkommen, transparente Buchhaltung und Zahlungen am POS.	Marco Amadori, Luca Sannino, Stefano Capaccioli



Arezzo, 15. November 2016, 21 Uhr.

2017

Datum	Stadt	Anlass	Redner
28. April	Mestre	Tecnofinanza, mit der Kammer der Steuerberater von Venedig **Das Valley in zwanzig Minuten** Vom Bitcoin 2016 zu dem zu 1200 Euro 2017, mit der Trentiner Bitcoin Valley. Dann die Rolle der Steuerberater: Kunden, die Bitcoin annehmen, werden sie fragen, und es braucht ständige Weiterbildung.	Nicola Vaccari
11. Mai	Feltre	„Bitcoin und Blockchain, Fabrik des Vertrauens“ **Bitcoin in Geschäften annehmen** Er erzählt von der Trentiner Bitcoin Valley und den Fragen der Händler: Ist es legal, wie geht der Kassenbon, wie kommt es in die Bilanz. Dann die zwei Arten, es anzunehmen: in Euro auszahlen lassen oder Bitcoin behalten.	Nicola Vaccari
26. Mai	Triest	Anlass nicht angegeben **Bitcoin und die Trentiner Bitcoin Valley** Bitcoin von 2012 bis 2017 und die Trentiner Bitcoin Valley, mit den Fragen der Händler zu Legalität, Kassenbon und Bilanz. Das Ergebnis: Das Geld läuft vom Kunden zum Geschäft zum Lieferanten.	Nicola Vaccari
30. Mai	Rom	„Blockchain Hype or Disruption“ **Blockchain: Mode oder Revolution?** Er stellt die Trentiner Bitcoin Valley als „größte Demo der Welt, vom Weltraum aus sichtbar“ vor: die Fragen der Händler, die zwei Arten, Bitcoin anzunehmen, und die agile Methode, um dahin zu kommen.	Nicola Vaccari
25. September	Pordenone	Mit Unicorn Trainers Club, Stadtverwaltung, Jungunternehmern und Steuerberatern aus Pordenone **Bitcoin, Sicherheit und Bitcoin Valley** Was Bitcoin ist, warum das Netzwerk sicher ist und was die Dezentralisierung kostet. Dann der Fall Trentino und die Chancen: automatische Zahlungen, Dienste, die während der Nutzung bezahlt werden, Laden von Elektroautos.	Marco Amadori, Nicola Vaccari

Datum	Stadt	Anlass	Redner
16. November	Brescia	PWES **Bitcoin gestern, heute und morgen** Bitcoin als digitales Gold, unbestechliches Hauptbuch und Zahlungsnetzwerk. Dann die Trentiner Bitcoin Valley, „eine ganze Gemeinschaft als Labor“, mit ihren drei Aufgaben und den Chancen von heute und morgen.	Nicola Vaccari
11. Dezember	Triest	Meetup **Die Trentiner Bitcoin Valley und ihre Chancen** Er stellt die Bitcoin Valley vor: Dienste für die Menschen vor Ort, Bitcoiner als Touristen und Startups, die man anziehen will. Dann die Chancen: Bitcoin annehmen, Rechnungen bezahlen, Dienste, die während der Nutzung bezahlt werden, Laden von Autos.	Matteo Loperfido
13. Dezember	Rovereto	Seminar mit Trentino Sviluppo, Polo Meccatronica **Bitcoin und Blockchain für die Industrie** Was Bitcoin ist, vom Geld als Technologie zu Blockchain, Sicherheit und Energieverbrauch. Dann die Bitcoin Valley und die Ideen für die Energie: Hydro-Mining mit dem Überschuss, Bezahlen während des Verbrauchs, Laden von Autos.	Marco Amadori

2018

Datum	Stadt	Anlass	Redner
22. Januar	Riva del Garda	Rotary **Bitcoin und das Trentiner Valley** Er erklärt Bitcoin als digitales Gold, Zahlungsnetzwerk und Hauptbuch und wie es sich von 2012 bis 2018 verändert hat. Dann das Trentiner Valley und was ein Geschäft gewinnt, das Bitcoin annimmt.	Nicola Vaccari

Datum	Stadt	Anlass	Redner
23. Januar	Verona	Meetup **Bitcoin und das Trentiner Valley** Er erklärt Bitcoin als digitales Gold, Zahlungsnetzwerk und Hauptbuch, erzählt vom Trentiner Valley und den Medien, die darüber berichten, von RaiNews24 bis Santoro, und von den Chancen für alle, die Bitcoin annehmen.	Nicola Vaccari
30. Januar	Rovereto	ITET Fontana **Bitcoin, das Geld und das Trentiner Valley** Er erzählt von Bitcoin und den Epochen des Geldes, von der Sicherheit der Blockchain und den Fragen der Geschäfte im Valley. Dann die neuen Ideen: Bezahlen nach Verbrauch, Laden von Autos, Mining mit Wasserkraft.	Marco Amadori
10. Februar	Forlì	Teatro il Piccolo: „Die Revolution hat gerade erst begonnen“ **Das Trentiner Valley, eine Chance für Italien** Er erzählt vom Valley als Wirtschaftskreislauf von unten, von der Bar über die Pizzeria zu den Lieferanten, bis zu Mehrwertsteuer und digitalem Kassenbon, mit den Medien, die darüber berichten, von Forbes Italia bis Le Iene.	Marco Amadori
14. Februar	Rom	Abgeordnetenkammer, Palazzo San Macuto: „Die Trentiner Bitcoin Valley im Parlament“ **Die Trentiner Bitcoin Valley im Parlament** Amadori erklärt Bitcoin. Sannino erzählt vom Valley, das aus Versuchen entstanden ist, und wünscht sich einen Garten, der Experimente zulässt, kein bürokratisches Labyrinth. Vaccari zeigt die Geschäfte und den Wirtschaftskreislauf.	Marco Amadori, Luca Sannino, Nicola Vaccari

Datum	Stadt	Anlass	Redner
27. Februar	Arezzo	Kurs von Confcommercio **Bitcoin und Tourismus: ein Valley in Arezzo** Nach den Grundlagen von Bitcoin schlagen sie eine Bitcoin Valley für den Tourismus in Arezzo vor: Buchungen in Bitcoin, Runden mit den Betrieben, Pakete für eine Urlaubswoche, ohne einen Euro anzufassen.	Nicola Vaccari, Claudio Gobber
28. Februar	Trient	The Hub **Bitcoin, das Valley und die Chancen** Er erklärt Bitcoin als digitales Gold, Netzwerk und Hauptbuch, zeigt die Sichtbarkeit des Valley im Februar und die Chancen: die Stromrechnung in Bitcoin bezahlen, automatische Zahlungen, Laden von Elektroautos.	Nicola Vaccari
5. März	Saronno	Kurs **Bitcoin, das Valley und städtische Dienste** Er erklärt Bitcoin und die Blockchain, erzählt vom wachsenden Valley, von Comproeuro bis zur Bitcoin Bay, und schlägt Dienste für Bürger und Touristen vor und eine „Handels-Coin“ auf Bitcoin.	Nicola Vaccari
20. Mai	Arco	9. Festival der unabhängigen Information **Was Bitcoin ist und das Trentiner Valley** Er erklärt, was Bitcoin ist, und erzählt vom Valley: die politischen Schritte, der Wirtschaftskreislauf von unten, von der Pizzeria zu den Lieferanten, die Chancen, vom Bezahlen nach Verbrauch bis zur Notarisierung.	Nicola Vaccari
29. Juni	Mestre	Bitcoin Venezia Meetup: „Blitze über Bitcoin“ **Lightning Network ist da** Er erklärt Lightning Network: Zahlungskanäle, sofortige und fast kostenlose Nanozahlungen. Er zeigt das Video einer echten Zahlung an der Bar, ein Schluck Tonic mehr, und sagt, dass wir es in Rovereto schon benutzen.	Marco Amadori

Datum	Stadt	Anlass	Redner
7. September	Pordenone	3. Bitcoin Meetup, Villa Cattaneo: „Blitze über Bitcoin“ **Lightning Network, Blitze über Bitcoin** Er erklärt Lightning Network, von den Kanälen bis zu Zahlungen über mehrere Knoten, und schließt optimistisch: Für die Wachstumsprobleme von Bitcoin gibt es schon Lösungen, und Italien ist diesmal nicht im Rückstand.	Marco Amadori
24. Oktober	Bologna	Blockchain Education Network, erstes Meetup **Bitcoin, das Valley und die Schichten über Bitcoin** Er erklärt Bitcoin und die Blockchain und erzählt vom Valley: die mit Bitcoin aufgeladene Schulmensa, der Kassenbon an der Bar, die Bitcoin City. Dann die Schichten über Bitcoin, Lightning und RGB, und Bücher für den Einstieg.	Nicola Vaccari
26. Oktober	Reggio Emilia	„Blockchain und Bitcoin Generation“ **Bitcoin, das Valley und die Schichten über Bitcoin** Er erklärt Bitcoin, die Blockchain und ihre Sicherheit, erzählt vom Trentiner Valley und der Bitcoin City, dann Lightning für Nanozahlungen, RGB und Bücher für den Einstieg.	Nicola Vaccari
9. November	Mailand	Politecnico, Workshop Startup Intelligence **Terraforming Bitcoin** Er stellt Zahlungen ohne Mittelsmann auf Bitcoin vor und das Terraforming: ganze Regionen an die wachsende Nachfrage nach Bitcoin-Identität anpassen, wie im Trentiner Valley.	Nicht angegeben
16. November	Trient	JETN, CLab: „Fintech und Region“ **Fintech und Region: Bitcoin und das Valley** Sie erklären Bitcoin und was eine Blockchain nicht ist: die Altcoins, die privaten Blockchains als „trockenes Wasser“. Dann das Trentiner Valley, die Bitcoin City und das Bezahlen nach Verbrauch, bis zum Laden von Autos.	Marco Amadori, Nicola Vaccari

2019

Datum	Stadt	Anlass	Redner
16. Mai	Verona	Meetup Bitcoin Verona **Bitcoin, Blockchain und die Trentiner Bitcoin Valley** Er erzählt von Bitcoin als digitalem Gold, Zahlungsnetzwerk und dauerhaftem Hauptbuch, dann von der Trentiner Bitcoin Valley und künftigen Anwendungen: Lightning, Bezahlen während des Verbrauchs, RGB.	Nicola Vaccari
27. September	Gradara	„Alles, was Sie schon immer über Bitcoin wissen wollten“ **Bitcoin von den Grundlagen bis zur Bitcoin Valley** Er erklärt Bitcoin von den Grundlagen an, greift die Fragen der ersten Händler im Valley auf und zeigt die Chancen: automatische Zahlungen, Bezahlen während des Verbrauchs, Hydro-Mining.	Marco Amadori

2020

Datum	Stadt	Anlass	Redner
13. Februar	Florenz	BTO, Stazione Leopolda **Bitcoin, Bitcoin Valley und Tourismus** Er stellt Bitcoin vor, ein Netzwerk ohne Mittelsmänner und ohne Grenzen, und die Bitcoin Valley, vom Eiswürfel, der 2018 in Rovereto mit Lightning bezahlt wurde, bis zum Tourismus: „das beste Geld für Reisende“.	Nicola Vaccari

2021

Datum	Stadt	Anlass	Redner
8. November	Rovereto	ITT Marconi: „Die Kryptowährung“ **Bitcoin: digitales Gold, Netzwerk und Hauptbuch** Den Schülern erklärt er Bitcoin in drei Teilen: digitales Gold, Zahlungsnetzwerk, unveränderliches Hauptbuch. Dann die Grenzen der Skalierung, Lightning Network und eine Warnung vor falschen Kryptowährungen.	Marco Amadori
13. Dezember	Rovereto	ITT Marconi: ein Blick in die Transaktionen **Bitcoin-Transaktionen von innen** Den Schülern erklärt er die Transaktionen von innen: Inputs, Outputs und die UTXO-Menge, Bitcoin Script am Beispiel p2pkh, dann die Blöcke und den Merkle-Baum.	Marco Amadori
20. Dezember	Rovereto	ITT Marconi: Lightning-Netzwerk **Lightning Network: Kanäle und Zahlungen** Er erklärt Lightning: einen Kanal öffnen, aktualisieren und schließen, die Blockchain als Notar, die HTLCs, die die Kanäle verbinden. Zum Schluss: Für die Verbreitungsprobleme von Bitcoin gibt es schon Lösungen.	Marco Amadori
22. Dezember	Rimini	ITES Valturio, Woche der Wirtschaft **Bitcoin: digitales Gold, Netzwerk und Hauptbuch** Den Schülern stellt er Bitcoin als digitales Gold, Zahlungsnetzwerk und unveränderliches Hauptbuch vor, dann Lightning, eine Warnung vor falschen Kryptowährungen und die Einladung „A Natale, RegalaBitcoin!“ (Zu Weihnachten Bitcoin schenken).	Marco Amadori

2022

Datum	Stadt	Anlass	Redner
18. Juni	Belluno	TEDxBelluno **Bitcoin als Ersparnis, freundlich zu Urgroßmüttern** Mit Schreibmaschinen und einem Kilo Silber erklärt er, warum Bitcoin als Ersparnis schon jetzt passt, wenn man Geduld hat: Sparen ist keine Geldanlage, und Bitcoin ist „urgroßmutterfreundlich“.	Marco Amadori

2023

Datum	Stadt	Anlass	Redner
6. Juni	Tarent	Taranto Innovation Summit **Mining und Nachhaltigkeit von Bitcoin** Er erklärt, dass das Mining die neuen Bitcoins verteilt und das Netzwerk schützt, und warum Miner erneuerbare Energien wählen: Sie kosten vor Ort weniger und nutzen Überproduktion. Dann das Hydro-Mining.	Marco Amadori
20. Oktober	Lugano	Plan ₿ Forum **Wie man eine Bitcoin Valley gründet** Er erzählt vom Valley in Rovereto und wie man es nachmacht: warum man Bitcoin annimmt und ausgibt, Lightning für die Geschäfte, das „Nachahmungsspiel“ mit den Freunden.	Marco Amadori

2024

Datum	Stadt	Anlass	Redner
15. Mai	Rovereto	ITT Marconi: „Die Kryptowährung“ **Bitcoin: digitales Gold, Netzwerk und Hauptbuch** Zurück am Marconi, jetzt als Lehrer, erklärt er Bitcoin als digitales Gold, Zahlungsnetzwerk und unveränderliches Hauptbuch, dann Lightning Network und eine Warnung vor falschen Kryptowährungen.	Marco Amadori
18. Mai	Rimini	Bitcoin Pizza Day **Wie eine Bitcoin Valley entsteht** Sie erzählen das Valley Jahr für Jahr, von 2012 bis 2023, und wie man eines an der „Bitcoin Riviera“ gründet: warum man Bitcoin annimmt und ausgibt, Lightning für die Geschäfte, das „Nachahmungsspiel“.	Marco Amadori, Nicola Vaccari
17. Oktober	Padua	ImpAct: „Bitcoin für KMU“ **Bitcoin im Unternehmen, ein strategischer Vermögenswert** Er stellt Bitcoin als Wertspeicher und Kapitalschutz für Unternehmen vor, mit den Fällen Microstrategy, Tesla und Interlogica, und als Zahlungsmittel, das neue Kunden bringt.	Federico Sannicolò, anstelle von Marco Amadori
25./26. Oktober	Lugano	Plan ₿ Forum **Wie die Bitcoin Valley entstanden ist** Vaccari erzählt die Entstehung des Valley mit Amadoris Sprüchen, Jahr für Jahr; Amadori, auf Englisch, wie man es nachmacht. Zum Schluss: „In einer Bitcoin Valley scheint immer die Sonne“, von Rovereto bis Lugano.	Marco Amadori, Nicola Vaccari

2025

Datum	Stadt	Anlass	Redner
24. Mai	Rimini	Bitcoin Pizza Day **Wie man eine Bitcoin Valley schafft** Er erzählt vom Valley in Rovereto und wie man eines in der eigenen Gegend schafft: warum man Bitcoin annimmt und ausgibt, Lightning für die Geschäfte, die Politik mit ins Boot holen.	Marco Amadori
18. Juli	Rovereto	Le Radici: Einführung ins Mining **Einführung in Mining und Mining-Pools** Er erklärt Blöcke und Proof of Work, warum sich Miner zu Pools zusammenschließen, wie sie bezahlt werden (PPS, PPLNS) und worauf man achten muss: Zentralisierung der Hashrate und Zensurrisiko.	Marco Amadori
16. Oktober	Padua	ImpAct: „Bitcoin im Unternehmen“ **Bitcoin im Unternehmen, ein strategischer Vermögenswert** Er stellt Bitcoin als Wertspeicher und Kapitalschutz für Unternehmen vor, mit Fallstudien, den Zahlungen und einer Neuheit: Kredite mit Bitcoin als Sicherheit, „besser als Betongold“.	Marco Amadori

Wer es gemacht hat

Wer angefangen hat. Marco Amadori, Forscher an der Fondazione Bruno Kessler, sprach schon 2012 bei einem TEDx darüber. Die Maschinen liehen Flavio und die Freunde von Trentino Sistemi, die S2 liefen im Keller von Soppas Optikergeschäft.

Wer es hinausgetragen hat. Nicola „Nik" Vaccari, Mitgründer und später Finanzchef von inbitcoin: 20 der 47 Veranstaltungen, von denen die Folien erhalten sind, in 17 Städten. Luca Sannino, Mitgründer, mit ihm und Amadori in der Abgeordnetenkammer. Stefano Capaccioli, Steuerberater, der den Fall zum CEPS nach Brüssel gebracht hat. Und das gedruckte Wort: Amadori hat in Nummer 117 der Zeitschrift Formiche über Wahlen und Blockchain geschrieben, „Non conta chi vota, ma chi conta i voti" (Es zählt nicht, wer wählt, sondern wer die Stimmen zählt), und mehrere Artikel für die Zeitschrift Crypto Wallet.[1]

Wer die Software geschrieben hat. Sebastiano „Beba" Guerzoni, der erste Entwickler, zehn Jahre Commits seit Mai 2015: ein unermüdlicher Entwickler von seltener Kreativität, für gewöhnliche Sterbliche wegen seiner blitzschnellen Gedankengänge oft schwer zu verstehen; heute führt er in Udine La Bottega della Tecnologia weiter, ein Geschäft, in dem man Bitcoin und künstliche Intelligenz lernen kommt. Nicola Busanello, Martino Salvetti, Gabriele Ciolli, Antonio Parrella, Zoe Faltibà. Die Gehälter waren in Bitcoin und wurden in der Bar ausgegeben, in der ihr POS lief.

Wer die Geschäfte und die Schulen aufgebaut hat. Alessandro Olivo, Mitgründer von Comproeuro, und Federico Monti in Rovereto,

1. Marco Amadori, *Non conta chi vota, ma chi conta i voti*, Formiche Nr. 117, Text des Autors. Die Artikel für Crypto Wallet: Aussage gegenüber der Redaktion, November 2026.

Matteo Loperfido in Pordenone, Enrico Cavicchioli in Bologna. Guido Pascotto, Lia Correzzola und Claudio Gobber mit Bcademy, in Pordenone seit dem Frühjahr 2018.[2]

Wer ja gesagt hat. Marco und Sandro Boschetto in Cavalese, die Oro Stube in Povo, Gianpaolo Rossi im Mani al Cielo, Ivan im Da Papi, Le Radici. Durch das Hauptbuch sind 119 Händler gegangen, und andere haben es auf eigene Faust gemacht.

Wer hinter der Theke stand. Seit Dezember 2017 haben sie in der Via Rialto, eine Zeit lang auch in der Via Dante, der Dame mit den Kindern und dem, der 80 Kilometer gefahren war, erklärt, was eine Wallet ist, und denen „Halt" gesagt, die gerade Geld an jemanden schicken wollten, den sie auf WhatsApp gefunden hatten. Zuerst Greta und Elisa, dann Giammario, dann die unermüdliche Elena und zuletzt Federico: „der Beste und am besten Vorbereitete von allen", sagt Amadori.[3]

Die Freunde des Valley. Pindol (@Pindol83), der seit 2019 einen Bitcoin-Leitfaden für Einsteiger pflegt, der bis heute aktualisiert wird.

Wer dabei war, mit eigener Unterschrift. Diese Liste haben Leute geschrieben, die die Dokumente gelesen haben. Die Wand Ich war dabei schreiben die, die die Geschichte erlebt haben, eine Erinnerung nach der anderen.

Die vierzehn Türen von 2016

Das Flugblatt von inbitcoin vom Oktober 2016 nennt vierzehn Orte, an denen man bezahlen kann.[4] Sieben haben noch einen Eintrag auf der Karte.

Rovereto	Trient und Umgebung
Mani al Cielo, Piazza Malfatti 27	Petrol Airport, Via Tangenziale Sud 4/6
Studio Ottico Soppa, Via Dante 23	Oro Stube, Via Sommarive 10
Bellezza Studio, Corso Rosmini 92	DG Informatics, Via delle Orfane 23

2. Aaron van Wirdum, Bitcoin Magazine, 16. März 2018.
3. Marco Amadori, Aussage gegenüber der Redaktion, November 2026.
4. Flugblatt von inbitcoin vom Oktober 2016, wiedergegeben in den Folien von Marco Amadori für die Veranstaltungen im Oktober 2016 in Trient, Rovereto und Caderzone Terme.

Rovereto	Trient und Umgebung
Ottica Guerra, Corso Rosmini 7	Telefonino Trento, Piazza del Duomo 35
L'Orto di Pitagora, Piazza Malfatti 20	Ristorante Forst, Via Oss-Mazzurana 38
Fantasia, Via Fontana 14	Ristorante Niky's, Via S. Pio X 29
Tabaccheria Turri, Piazza Rosmini	Patiflex, Via della Stazione 7, Mattarello



STAND: 4. NOVEMBER 2026

Die Bitcoin Valley ist tot, es lebe die Bitcoin Valley

Seit dem 1. Juli 2026 dürfen in Italien nur noch Inhaber einer Lizenz nach MiCAR, der EU-Verordnung über Kryptowerte, Dienstleistungen rund um Bitcoin erbringen. Das Geschäft in der Via Rialto konnte keine bekommen und schließt. Das Valley ist nicht tot: Es verwandelt sich in das, was es immer hätte sein sollen.

WAS PASSIERT IST

Seit dem 1. Juli 2026 dürfen in Italien Dienstleistungen rund um Bitcoin nur noch Anbieter mit einer MiCAR-Lizenz erbringen. Das Geschäft in der Via Rialto **konnte sie nicht bekommen** und schließt am 27. November 2026.

WARUM

Die Lizenz ist auf die großen Plattformen zugeschnitten: Für einen kleinen Schalter, der nichts verwahrt, ist sie überdimensioniert.

WAS BLEIBT

Die Geschäfte, die Bitcoin annehmen, die freie Software und diese Website. **Das Ende ist noch zu schreiben.**

Digitale Unsterblichkeit

Wie bei den Königen: Die Bitcoin Valley ist tot, es lebe die Bitcoin Valley. Aber sie ist nicht wirklich tot: Wie der Übermut der Hymne stirbt sie nicht. Es schließt der Schalter in der Via Rialto, der neun Jahre lang Bitcoin persönlich erklärt hat, und eine Gemeinschaft ist keine Website und kein Unternehmen, das man schließen könnte. Im Valley gibt es weiter Leute, die Bitcoin annehmen, die ihn besitzen und die ihn ausgeben, und es werden immer mehr. Es bleiben die Geschäfte, die Menschen, die sie eröffnet haben, die Software, die jeder betreiben kann, und diese Website. Das Valley verwandelt sich in das, was es immer hätte sein sollen.



Der Tod aus den AR-Cani, den Hunde-Tarotkarten von Gabriele Ciolli. Im Tarot ist der Tod nicht das Ende: Er ist die Verwandlung, ein Zyklus, der sich schließt, und ein neuer, der beginnt. Hier hält er eine zerrissene Leine in der Hand.



Das Schaufenster, mit dem T-Shirt des Valley.



Der Aufsteller auf dem Gehsteig: Bis zuletzt wird Bitcoin erklärt.

Ein Geschäft war es nie. Der Umsatz von inbitcoin und Bmanity kam aus anderem, und das Valley war das Nebenprodukt, für das alle sie kannten. Deshalb löscht die Schließung eines Schalters es nicht aus.

Die Karte stammt von Gabriele Ciolli, der zu den Entwicklern der Software des Valley gehörte und heute mit Rossobranco in Rubano bei Padua Hundeerziehung betreibt.

Die Fakten, der Reihe nach

Wann	Was	Quelle
23. Mai 2025	Trient, Castello del Buonconsiglio: Beim Wirtschaftsfestival spricht Paolo Savona, Präsident der Consob, der italienischen Finanzmarktaufsicht, über die europäische Verordnung, die seine Behörde anwenden muss. Rovereto liegt fünfundzwanzig Kilometer entfernt.	Simply Biz[1]
Oktober 2025	Die Zahlen, die Banca d'Italia und Consob in Rom vorstellen: Deutschland hat 19 Zulassungen erteilt, die Niederlande 16, Malta 8, Frankreich 7. In Italien sind 3 förmliche Anträge eingegangen, von denen nur einer geprüft wird. Ende 2024 stehen im Register der OAM, der italienischen Stelle, bei der Krypto-Anbieter eingetragen waren, 166 Anbieter, 150 davon juristische Personen.	BeBeez[2]
Dezember 2025	Comproeuro, das Geschäft in der Via Rialto, hört auf, Bitcoin zu kaufen und zu verkaufen. Auf eine förmliche Anfrage, erzählt Amadori, bekommt er die Antwort: „Schließen oder ins Ausland gehen“. Es folgen Monate mit Versuchen über bereits zugelassene Drittpartner, die an den Kosten oder an rechtlicher Unmöglichkeit scheitern.	Amadori[3][4]
29. Dezember 2025	Das europäische Register zählt über 130 zugelassene Anbieter, 36 in Deutschland und 22 in den Niederlanden. Keiner ist italienisch.	Milano Finanza[5]
7. Mai 2026	Die Consob lässt den ersten italienischen Anbieter zu.	Consob[6]
30. Juni 2026	Die Übergangsfrist endet. In Italien sind neun berechtigt: acht zugelassene Anbieter, zwei davon an diesem letzten Tag, und eine Bank, die eine Notifizierung eingereicht hat. Wer nicht in mindestens einem Land der Union zugelassen ist, muss aufhören.	The Signal Media, Consob[7][8]

1. Simply Biz, über das Gespräch mit Marina Brogi beim Wirtschaftsfestival in Trient, 26. Mai 2025. Radiocor, 23. Mai 2025 gibt den ersten Satz mit etwas anderen Worten wieder: „mein Siegel unter die Legitimierung der Kryptos“.
2. BeBeez, 29. Oktober 2025, über den Workshop vom 22. Oktober.
3. Marco Amadori, der Text in diesem Kapitel.
4. Marco Amadori, Aussage gegenüber der Redaktion, November 2026. Die Antwort auf die Anfrage gibt er wieder.
5. Milano Finanza, Dezember 2025.
6. Mitteilung der Consob, 7. Mai 2026.
7. The Signal Media, 1. Juli 2026.
8. Gemeinsame Mitteilung von Consob und Banca d'Italia, 30. Juni 2026.

Wann	Was	Quelle
6. November 2026	il Dolomiti meldet die Schließung: „Eine italienische Pionierleistung, die für schlecht geschriebene und noch schlechter ausgelegte Gesetze zahlt“ (unsere Übersetzung). Und fügt hinzu, dass die Erfahrung der Bitcoin Valley nicht endet.	il Dolomiti[9]
27. November 2026	Letzter Öffnungstag des Geschäfts in der Via Rialto.	Amadori[10]

Savonas Worte in Trient. „Ich will mein Siegel nicht unter die Legitimierung der Kryptowährungen setzen“ (unsere Übersetzung). Und weiter: „Ich befinde mich in der Lage eines Verweigerers aus Gewissensgründen“.[11]

Die Lizenzen sind an Banken gegangen, an Firmen mit Banken unter den Gesellschaftern oder an Bankiers, und sie kamen ein Jahr später als im übrigen Europa.[12] Wer die Sache umgekehrt liest, wie der Anwalt Valerio Lemma, meint, Italien habe die Verordnung geradlinig umgesetzt.[13] Aber Anbieter zu werden war nie eine bloße Registrierung. Schon vor MiCAR kostete die Eintragung bei der OAM 8.300 Euro,[14] während ein Geldtransferdienst für dieselbe Eintragung je nach Zahl seiner Annahmestellen 300 bis 2.400 Euro zahlt und eine Bank weniger als ein Fünftel davon. Mit MiCAR waren es 20.000 Euro, ein Betrag, den kein anderes europäisches Land verlangte, dazu jährliche Kosten, die nie genau beziffert wurden.

9. Luca Andreazza, «Chiude Comproeuro: un primato italiano che paga leggi scritte male e interpretate peggio», il Dolomiti, 6. November 2026.
10. Marco Amadori, Aussage gegenüber der Redaktion, November 2026. Die Antwort auf die Anfrage gibt er wieder.
11. Simply Biz, über das Gespräch mit Marina Brogi beim Wirtschaftsfestival in Trient, 26. Mai 2025. Radiocor, 23. Mai 2025 gibt den ersten Satz mit etwas anderen Worten wieder: „mein Siegel unter die Legitimierung der Kryptos“.
12. Marco Amadori, Aussage gegenüber der Redaktion, November 2026. Die Antwort auf die Anfrage gibt er wieder.
13. Milano Finanza, Dezember 2025.
14. IPSOA, Registro OAM: fissato il contributo per l'iscrizione, 27. April 2022 (OAM-Rundschreiben Nr. 41 vom 21. April 2022).

Der Text

Marco Amadori hat ihn im Herbst 2026 in der Ich-Form für den Gesetzgeber geschrieben. Im Original haben wir nur zwei Tippfehler und einen abgebrochenen Satz korrigiert. Es folgt unsere Übersetzung aus dem Italienischen.

Der Fall Bitcoin Valley: eine italienische Pionierleistung und der Preis der regulatorischen Unverhältnismäßigkeit

Man kann nicht kompetent über Bitcoin sprechen, ohne je welche gekauft und ausgegeben zu haben, denn das sind die beiden kognitiven „Klicks", die das Verständnis des Phänomens unterstützen. Im Trentino tun wir das seit mehr als zehn Jahren an einem Ort rund um Rovereto namens „Bitcoin Valley", wo es seit 2017 einen physischen Ort gibt, den ComproEuro, der den neugierigen Bürger dabei begleitet, sich in dieser neuen technologischen Umgebung zurechtzufinden.

Die Bitcoin Valley ist weder aus einer Ausschreibung noch aus öffentlicher Förderung entstanden, sie hat die öffentliche Hand vor Ort keinen Euro gekostet, sie hat sich von unten verbreitet und Rovereto (und Italien) in der halben Welt ins Gespräch gebracht.

Was passiert ist, in Kürze

- Die erste in einer Region verwurzelte Bitcoin-Gemeinschaft Europas: Händler, Unternehmen und Bürger nutzen Bitcoin wirklich, sie reden nicht nur darüber.
- 2013: der erste Betrieb im Trentino, der Bitcoin annahm, als kaum jemand wusste, was das ist: ein Barbier in Cavalese.
- 2017: Gründung von Satoshi Design mit Sitz in Rovereto, der ersten Firma, deren Stammkapital in Bitcoin eingebracht wurde.

- 2017: Das Geschäft Comproeuro in Rovereto eröffnet, der erste physische Ort in Europa, an dem man Bitcoin persönlich kennenlernen kann.
- Juni 2018: die weltweit erste Transaktion über das Lightning-Netzwerk in einer Bar, im Mani al Cielo in Rovereto.

Comproeuro hat es bis Dezember 2025 ermöglicht, Bitcoin zu kaufen und zu verkaufen, ohne die Euro oder die Bitcoins der Bürger zu verwahren, und bis zum nächsten Monat, fundierte Informationen von Fachleuten zu bekommen, die in der Praxis ausgebildet wurden. Das Ergebnis sind aufgeklärte Bürger, und zwar auf systemische Weise.

Keine Verwahrung zu haben, schafft Ruhe, um den Preis, dass man sich Wissen aneignen muss, denn was man nicht hält, kann man nicht verlieren, es kann einem nicht gestohlen werden, es kann nicht in einer Insolvenz untergehen. Das ist ein Schutz, den kein Gesetz und kein Prüfer bieten kann: Sie überwachen ein Risiko, wir hatten es aus der Welt geschafft.

Als die Institutionen verstanden haben

Die Institutionen im Trentino haben es früh bemerkt, und das muss man anerkennen. Am 7. November 2017 hat der Landtag der Autonomen Provinz Trient den Antrag Nr. 174 zur Förderung der Nutzung von Bitcoin im Trentino angenommen.

Der Vorschlag des Abgeordneten Alessio Manica wurde mit nur einer Gegenstimme und vier Enthaltungen angenommen. Er verpflichtete die Landesregierung, mit Trentino Sviluppo und den Start-ups der Branche eine Arbeitsgruppe zu bilden, um zu verstehen, was diese Technologie der Region bringen könnte, und sie in der Praxis zu erproben. Sehr vorsichtige Ziele, aber erreicht.

Inzwischen war der Versuch schon Wirklichkeit. In der Vallagarina konnte man die Essensmarken der Schulmensen in Bitcoin bezahlen, bei mehr als 11.000 Schülern. Ein öffentlicher Dienst, der Bitcoin annimmt: In Europa gab es nichts Vergleichbares. Dann kam pagoPA [die staatliche Plattform für Zahlungen an die öffentliche Verwaltung], und die Trentiner Ausnahme wurde wieder geschluckt.

Ein Ökosystem, das sich selbst aufgebaut hat

Wenn eine Region Bitcoin versteht, beginnen die Dinge von selbst zu geschehen.

Unternehmen. Aus dem ersten Kern sind weitere Firmen hervorgegangen: Inbitcoin 2016, Comproeuro als dessen Ableger 2017; außerdem hat der fruchtbare Boden auch die Geburt des größten europäischen Miners erlebt, gegründet von zwei jungen Leuten aus Trient.

Händler. Wer Bitcoin annehmen wollte, wie Restaurants, Tankstellen, Zeitungskioske, Fahrschulen, Friseure, hat neue Kunden gewonnen, gelernt, wie eine neue Form von Geld funktioniert, und wer die Bitcoins behalten hat, hat von der Volatilität nach oben in diesen Jahren profitiert.

Tourismus. Es ist ein touristisches Geschäft entstanden, das kein Marketingbüro hätte planen können. Menschen, die ihren Urlaub verlegten, um hier mit Bitcoin zu bezahlen, Familien, die hierher gezogen sind, die Universität Utrecht hat dem eine Abschlussarbeit in Anthropologie gewidmet, vor Ort unter den Nutzern in Rovereto entstanden, und die Universität Bocconi hat hier einen Lehrfilm gedreht.

Schutzposten für die Bürger. Das Geschäft war auch ein Ort, an den man kam, um zu verstehen. 2018 berichtete Aaron van Wirdum, später Chefredakteur von Bitcoin Magazine, von einem Kunden, der 80 Kilometer gefahren war, nur um bei uns Bitcoin zu kaufen.

Außerdem kamen allzu oft auch Menschen, die schon von einer Webseite oder von gesichtslosen Gestalten über WhatsApp betrogen worden waren. Wir waren da, in der Via Rialto, und standen mit unserem Gesicht dafür ein. Kein Online-Dienst kann einen Menschen ersetzen, der einem in die Augen schaut und sagt: Halt.

MiCAR: die richtige Regel, auf die falsche Person angewandt

Dann kam die unverhältnismäßige Auslegung der MiCAR. Seit jenem Tag dürfen Dienstleistungen mit Kryptowerten nur noch Anbieter erbringen, die als CASP zugelassen sind. Alle anderen schließen.

Die Zahlen sprechen für sich. Von rund 150 Anbietern im OAM-Register haben nur 8 die CASP-Zulassung von der Consob im Einvernehmen mit der Banca d'Italia erhalten: wenig mehr als 5 %. Comproeuro ist nicht darunter. Nicht wegen Unregelmäßigkeiten: Für ein Geschäft in der Nachbarschaft ist die Lizenz schlicht überdimensio-

niert. Die Anpassungskosten fressen jede Marge auf, noch bevor man dem ersten Kunden die Tür geöffnet hat.

Und hier kommt das Paradox. Um weiterzumachen, hätte ich unter anderem (und das hätte nicht gereicht) einen Verwahrer für Gelder haben müssen, die ich nie verwahrt habe. Das ist, als würde man einem Bäcker vorschreiben, Weizenfelder zu besitzen, weil das Gesetz über Mehl für Barilla gedacht wurde.

Eine Vorschrift, die für große Plattformen geschrieben wurde, die Milliarden an fremdem Vermögen im Bauch haben, wird ohne jede Verhältnismäßigkeit auf einen kleinen Schalter angewandt, der von seiner Anlage her bewusst nichts hält. Der Bürger ist danach nicht besser geschützt. Er verliert nur ein Modell, das ihn schon schützte, und zwar besser.

Mit Comproeuro verschwindet ein physischer Ort, an dem man Bitcoin verstehen kann. Den Preis zahlen vor allem die, die online nicht vertrauen oder dort nicht zurechtkommen: ältere Menschen, Menschen mit wenig digitaler Erfahrung, alle, die vor einer Entscheidung mit jemandem aus Fleisch und Blut sprechen wollen. So stirbt eine italienische Pionierleistung, und mit ihr mehr als 10 Jahre zufriedener und geschützter Kunden.

Abschließende Überlegungen

Die Bitcoin Valley zeigt, dass Innovation in einer Region entstehen kann, dass sie auch mit einem homöopathischen Minimum an Unterstützung durch die lokalen Institutionen wachsen kann und dass sie wirtschaftlichen, touristischen und gesellschaftlichen Wert schaffen kann. Sie zeigt auch, dass eine Regel, die nicht nach dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit bemessen ist, sie an einem Tag auslöschen kann, ohne dass irgendein Bürger dadurch besser geschützt wäre.

Artikel 5 des Vertrags über die Europäische Union legt fest, dass das Handeln des Gesetzgebers nicht über das hinausgehen darf, was zur Erreichung seiner Ziele erforderlich ist. Hier ist dieser Grundsatz vielleicht unterwegs verloren gegangen. Als jemand, der Bitcoin jeden

Tag praktiziert, lege ich dem Gesetzgeber einige konkrete Vorschläge vor:

1. Eine vereinfachte Regelung, national und europäisch, für kleine Anbieter, die keine Gelder oder Kryptowerte ihrer Kunden halten.
2. Kapital- und Organisationsanforderungen, abgestuft nach dem tatsächlichen Risiko, nicht nach der Bezeichnung der Dienstleistung.
3. Die Anerkennung physischer Schalter als Stützpunkte der technischen Bildung und des Kampfes gegen Betrug.
4. Der Schutz der regionalen Erfahrungen, die Italien zu einem europäischen Bezugspunkt gemacht haben.

Ein gesundes System ist nicht eines, das jedes Risiko auf dem Papier beseitigt. Es ist eines, das die Modelle überleben lässt, die das Risiko schon durch ihre Bauweise beseitigt haben. Die Bitcoin Valley hat die Zukunft vorweggenommen: Es wäre schade, wenn ausgerechnet die Vorschrift sie zurückwerfen würde.

Marco Amadori

Die Ansprüche, der Erste gewesen zu sein, stammen vom Autor. Die, die wir überprüfen konnten, stehen mit Quellen auf der Presseseite.

IMPRESSUM

Das Tal, in dem man mit Bitcoin bezahlt. Chronik seit 2014. Das Ende ist noch nicht geschrieben. Vorläufige Ausgabe, 17. November 2026.

Herausgegeben vom Verein Bitcoin Valley. Der Text *Der Fall Bitcoin Valley* ist von Marco Amadori.

Auf dem Umschlag das Hauptbuch, Monat für Monat, von Juli 2015 bis Oktober 2026: hell die Zahlungen, gelb die mit Lightning, dahinter die aktiven Konten.

Gesetzt in Spectral und IBM Plex. Mit WeasyPrint aus den Seiten der Website umbrochen. Die Links der Anmerkungen funktionieren im Bildschirm-PDF und im EPUB.

Alle Rechte vorbehalten: bei den Autoren der Texte und, für die Ausschnitte, bei den Zeitungen.

Korrekturen: info@bitcoinvalley.eu

Namensregister

Alps, 33, 34
Amadori, Marco, *passim*
ANSA, 11, 13, 47
Anzaldi, Michele, 13
Bcademy, 33, 84
Beba, 14, 18, 21, 83
Bitcoin Magazine, 24, 31, 33, 48, 59, 84, 97
Bmanity, 90
Bobba, Luigi, 13
Boschetto, Marco, 13, 84
Boschetto, Sandro, 13, 84
Bottamedi, Manuela, 64
Brogi, Marina, 91, 92
Busanello, Nicola, 83
Capaccioli, Stefano, 33, 64, 71, 83
Cavicchioli, Enrico, 33, 84
Chinetti, Luciano, 13
Cia, Claudio, 64
Cinco Días, 41, 42, 43
Ciolli, Gabriele, 83, 88, 90
Civettini, Claudio, 64
Coletti, Paolo, 24, 40, 41, 42, 61, 62
Comproeuro, 14, 20, 24, 26, 27, 33, 41, 42, 43, 45, 75, 83, 91, 92, 95, 96, 97, 98
Correzzola, Lia, 84
Da Papi, pizzeria, 24, 84
Della Sala, Virginia, 36
Dolomiti, il, 13, 14, 20, 24, 25, 26, 34, 40, 45, 47, 64, 92
Elena, 84
Elisa, 84
Faltibà, Zoe, 83
Fatto Quotidiano, Il, 31, 35, 36
Federico, 84
Flavio, 12, 83
Giammario, 84
Gobber, Claudio, 75, 84
Gozzi, Alessia, 20
Greta, 84
Iene, Le, 21, 31, 32, 39, 40, 47, 61, 62, 74
inbitcoin, 18, 19, 20, 21, 25, 26, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 47, 48, 69, 83, 84, 90, 97
Ivan, 24, 84
Lemma, Valerio, 92
Loperfido, Matteo, 73, 84
Mani al Cielo, 11, 14, 24, 30, 31, 32, 34, 37, 47, 84, 96
Manica, Alessio, 25, 63, 96
Monti, Federico, 83
Nabourema, Farida, 42
Nucciarelli, Alberto, 64
Olivi, Alessandro, 64
Olivo, Alessandro, 83
Oro Stube, 11, 47, 84
Panorama, 24, 25
Parrella, Antonio, 83
Pascotto, Guido, 84
Pianesi, Luca, 14, 15, 18, 20, 24, 25
Radici, Le, 81, 84
RaiNews24, 24, 27, 74

Rossi, Gianpaolo, 14, 32, 61, 84
Salvetti, Martino, 83
Sannicolò, Federico, 80
Sannino, Luca, 32, 34, 36, 71, 74, 83
Santoro, Michele, 31, 74
Satoshi Design, 33, 95
Savona, Paolo, 91, 92
Soppa, 12, 84
Squartini, Federico, 64
Starita, Giovanni Daniele, 12, 15, 20, 26, 29, 32, 33, 36
Striscia la Notizia, 31, 36
Traverso, Paolo, 13
Vaccari, Nicola, 19, 20, 24, 32, 69, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 80, 83
van Wirdum, Aaron, 24, 33, 84, 97
Viviani, Matteo, 32
Wired, 24, 26, 43, 48, 57
Zamarian, V., 33